

LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görzdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kammersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

Nr. 10/2021
27. Oktober 2021

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit Nachrichten aus dem Rathaus sowie AMTSBLATT im Innenteil

www.storkowplus.de

IN DIESER AUSGABE



4 STAU IN DER ALTSTADT:
Wie die Umleitung für viel Verkehr am Markt sorgt.



18 KUNST IM RATHAUS:
Silvia Schott stellt bis Ende November Bilder aus.

KONTAKT ZUR REDAKTION:

Telefon 033760 206891
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



Eine neue Kita für 35 Kinder

Der Verein „Sonnenschein e.V.“ Kehrigk hat an der Kurt-Fischer-Straße 17 G ein neues Domizil bezogen. Dort befinden sich die Vereinsgeschäftsstelle, Wohngruppen für Kinder und Jugendliche sowie eine Kita mit Platz für bis zu 35 Kinder. Vereinsgeschäftsführerin Doris Butschke (l.) und Kitaleiterin Susann Möbus (r.) präsentierten die Räume kürzlich unter anderem Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig. Wer selbst einen Blick in die neue Einrichtung werfen möchte, kann sich am 30. Oktober zwischen 10 und 12 Uhr einen Besichtigungstermin buchen: erziehungshilfen@sonnenschein-kehrigk.de. Termine werden dann individuell vergeben. Mehr zur neuen Einrichtung auf Seite 17.

FOTO: MARCEL GÄDING

Behinderten-Fahrdienst

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!
Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

HENRY JARZINA
Bugker Dorfstraße 44 B
15859 Storkow OT Bugk
Tel. (033678) 4 02 46
Fax (033678) 4 02 47

Radwege auf dem Prüfstand

VERKEHR: Verkehrsplanungsbüro untersucht Strecken – Bürgerbeteiligung erwünscht.

Die Stadt Storkow (Mark) hat ein Verkehrsplanungsbüro mit der Erstellung eines Radwegekonzepts beauftragt.

Bis Ende Oktober sollen zunächst Wege und Strecken des rund 300 Kilometer langen Storkower Radnetzes erfasst werden. Im November wiederum ist geplant, die

Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen und sie nach ihren Erfahrungen mit den kommunalen Radwegen zu fragen. Dafür soll eigens ein Internetportal freigeschaltet werden.

Die Ergebnisse sind Grundlage für das Radwegekonzept, dessen Erstellung von den Stadtverordneten beschlossen wur-

de. Unter anderem wird es Informationen darüber enthalten, wie teuer mögliche Sanierungen oder Investitionen ins Radwegenetz sind. Darüber hinaus will die Stadt Storkow (Mark) mit dem neuen Radwegekonzept entsprechende Fördermittel beantragen.

Mehr zum Thema auf Seite 2.

Anzeigen

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:
15234 Frankfurt (Oder) | 15859 Storkow (Mark) | 15526 Bad Saarow
Rathausstraße 65 | Altstadt 9 | Bahnhofplatz 2
Tel. 0335 400 00 79 | Tel. 033678 44 24 25 | Tel. 033631 59 94 84
Funk 0171 215 85 00
Internet: www.bestattungen-moese.de

DER NEUE CITROËN ë-C4 - 100 % ÉLECTRIC

Bis zu 19 Fahrerassistenzsysteme
Bis zu 350 km Reichweite (WLTP)*
Citroën Advanced Comfort Federung
25,4-cm-/10-Zoll-Touchscreen mit Mirror Screen

Neugierig? Dann schauen Sie gleich auf Seite 24!

* Alle gesetzlich vorgeschriebenen Verbraucherinformationen finden Sie ebenfalls in unserer Anzeige auf Seite 24.

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (H) 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70 • Tel. 033678 6806-0
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Sie suchen ein neues, gemütliches Zuhause in Storkow?

Dann kommen Sie doch bei uns vorbei! Wir helfen Ihnen gern weiter – persönliche Beratung ist garantiert!

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de



Investition in die Zukunft

INFRASTRUKTUR: Die Stadt Storkow (Mark) lässt Radrouten untersuchen. Die Ergebnisse fließen in ein Radwegekonzept. Hinweise von Bürgern sind ausdrücklich erwünscht.



Radweg-Hinweise im Görtdorfer Ortsteil Busch. Insgesamt verfügt Storkow (Mark) über rund 300 Kilometer lange Radwege.

FOTO: MARCEL GÄDING

Die Stadt Storkow (Mark) hat ein Verkehrsplanungsbüro damit beauftragt, ein Radwegekonzept zu erarbeiten. Bis Ende Oktober soll zunächst der Zustand der Radwege erfasst werden. In einem nächsten Schritt werden Storkowerinnen und Storkower einbezogen. Ziel ist es, der Verwaltung konkrete Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

Wer das erste Mal mit dem Fahrrad am Schweriner Friedhof vorbei durch den Wald nach Groß Eichholz fährt, ist vermutlich überrascht. Zwar weisen Schilder den Radweg aus, doch die Strecke befindet sich in einem bedenklichen Zustand. Die Schotterdecke des Weges ist durch Niederschläge aufgeweicht. Gut beraten ist, wer sein Fahrrad auf diesem Abschnitt lieber schiebt. Wer in die entgegengesetzte Richtung bergab fährt, sollte die Hände immer an der Bremse haben.

Die Stadt Storkow (Mark) und ihre Orts-

teile verfügen über ein gut 300 Kilometer langes Radwegenetz, das in erster Linie für Touristen von Bedeutung ist. Weil Fahrräder oder E-Bikes aber immer mehr eine Alternative zum Auto darstellen, steigt die Zahl der einheimischen Nutzer auf den Radverkehrsverbindungen. Nur selten befinden sich die existierenden Radwege jedoch in einem tadellosen Zustand. Vielerorts gibt es Lücken im Radwegenetz.

Mit dem Verkehrsplanungsunternehmen „mobildenker“ ist nun ein Büro gefunden worden, das im Auftrag von Stadtverordnetenversammlung und Stadtverwaltung ein Radwegekonzept erstellen wird, das zu 80 Prozent vom Land Brandenburg gefördert wird. „Dieses soll als Handlungsrahmen für die Mobilitätsentwicklung im Bereich des Radverkehrs dienen und praxisnahe Maßnahmenvorschläge zur Sanierung, Verbesserung und Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur erarbeiten“, erklärt Matthias Reintjes, Verkehrsplaner und

einer der beiden Geschäftsführer. „Ziel ist es den Radverkehr als Teil des Gesamtverkehrssystems zu stärken.“

Bis Ende Oktober will das Unternehmen zunächst den Bestand an Radwegen und Radverbindungen erfassen, um einen Gesamtüberblick über die derzeitige Situation zu haben. Anschließend ist geplant, die Radfahrerinnen und Radfahrer zu befragen. Sie sollen online und analog in die Arbeiten für das Konzept einbezogen werden. Dabei können sie Informationen liefern, wo es an Radwegen fehlt, welche Verbindungen als sicher und attraktiv gelten, an welchen Stellen das Radfahren gefährlich ist und wo man noch Fahrradabstellanlagen einrichten könnte. Unter anderem soll im November eine interaktive Karte eingerichtet werden. Der Lokalanzeiger und sein Portal www.storkowplus.de werden diese Bürger/innenbeteiligung aktiv begleiten.

Alle Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen werden bis Ende Juni 2022 in

das Storkower Radwegekonzept einfließen. „Im kommenden Jahr geht es bei den Investitionen in unsere Radwege zunächst um die Bestandssicherung“, sagt Storkows Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Mit den im neuen Radwegekonzept enthaltenen Empfehlungen gäbe es zudem eine gute Grundlage, um erste Maßnahmen in die Planung für den Haushalt des Jahres 2023 aufzunehmen. Außerdem würden Fördermittel nur dann bereitgestellt werden, wenn ein Radwegekonzept existiert.

Ein weiteres Ziel des Radwegekonzeptes ist es, auch die Verbindungen in benachbarte Kommunen sowie überörtliche Radwege in den beiden Landkreisen Oder-Spree und Dahme-Spreewald zu betrachten. Daraus könnten zusätzliche Maßnahmen folgen, um das Radwegenetz zu optimieren. „Daher bereiten wir die Daten für Storkow und darüber hinaus überregional auf“, erklärt Verkehrsplaner Matthias Reintjes. (gäd.)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Medienbüro Gädning, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark)

Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:

Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)

Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:

Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:

Medienbüro Gädning, Groß Eichholz 4,

15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner:

Marcel Gädning, Tel. 033760 206891.

E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

Verantwortlich im Sinne des

Pressegesetzes:

Marcel Gädning

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Verteilung:

Märkisches Medienhaus, Frankfurt (Oder)

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kos-

tenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die

Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am 24. November 2021.

Wie in alten Zeiten, nur schöner

SOZIALES: Das Haus der Begegnung ist wieder komplett geöffnet. Neue Ideen sollen bestehende Angebote ergänzen.

Mehrere Monate musste das Haus der Begegnung Am Markt 4 wegen der Corona-Pandemie und wegen Bauarbeiten geschlossen bleiben. Seit dem 13. September sind die Johanniter als Betreiber der städtischen Einrichtung wieder mit einem vollen Programm und neuen Ideen zurück.

Große Freude vor allem bei den Seniorinnen und Senioren von Storkow (Mark): Das Haus der Begegnung steht seit einigen Wochen nun wieder uneingeschränkt zur Verfügung. „Viele haben die gemeinsamen Vor- und Nachmittage hier sehr vermisst“, berichtet Claudia Knothe von der Johanniter Unfall-Hilfe e.V.

Der gemeinnützige Verband ist seit verganginem Jahr Betreiber der städtischen Einrichtung. Im Sommer 2020 hatten die Johanniter das „Haus der Begegnung“ am Marktplatz übernommen. Wegen der Corona-Pandemie musste das Programm jedoch zunächst heruntergefahren und über Monate sogar ganz gestrichen werden.

In der Zwischenzeit ist in dem Haus jedoch eine ganze Menge passiert. Die Pandemie wurde genutzt, um die Räume zu sanieren. Einerseits wurden die Wände

moderne Design sorgte anfangs für einige Irritationen bei den älteren Stammbesuchern. „Ich denke aber, inzwischen haben sich alle gut daran gewöhnt“, wie Claudia Knothe sagt. Dank der neuen Deckenbeleuchtung wirken die Räume nun deutlich heller und freundlicher.

Seit dem 13. September werden im Haus der Begegnung zunächst die bereits etablierten Angebote präsentiert – darunter Kaffee- und Spielerunden sowie die Treffen einiger Selbsthilfegruppen. Neu im Portfolio ist die Reihe „Aktivangebot für Körper & Geist“, die jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr stattfindet. Seit Kurzem ist zudem der Seniorenbeirat der Stadt Storkow (Mark) wieder ständiger Gast im Haus, um sich regelmäßig zu treffen (siehe auch Seite 22).

Allerdings ist im Kalender des Hauses der Begegnung noch Platz. Geplant ist daher, die Angebote auszuweiten. So wollen die Johanniter das Haus für Beratungsnachmittage nutzen. „Wir sind aber auch für Vereine offen, die unsere Räume nutzen möchten“, sagt Claudia Knothe. Sie hofft, dass sie demnächst Zeit findet, auch stärker Jugendliche in die Einrichtung zu

locken. Ideen gibt es bereits von Johanniter-Vorstandsmitglied Elisabeth Alter. Sie kann sich gut vorstellen, im Haus der Begegnung Kunst von Kindern und Jugendlichen zu zeigen oder Kurse für Senioren anzubieten, bei denen junge Menschen die Funktion von Smartphone, Tablet & Co. erklären. (gäd.)

Anzeige



Baufinanzierung

- ▶ KAUFEN
- ▶ BAUEN
- ▶ VERLÄNGERN

s-os.de/baufinanzierung

Euro investierte das Unternehmen in die Arbeiten an Fenstern, Türen, in Fliesen- und Elektroarbeiten sowie in Heizung-, Sanitär- und Malerarbeiten.

Das städtische Wohnungsunternehmen hat im gleichen Haus seinen Sitz und nutzte die Möglichkeit, mit Hilfe von Zuschüssen aus dem Programm „Lebendige Zentren“ sowie eigenen Mitteln das gesamte um 1900 errichtete Gebäude zu sanieren. Inzwischen sind die Gerüste gefallen und die in sandfarben gehaltene Fassade erstrahlt in neuem Glanz. Johanniter-Vorstandsmitglied Elisabeth Alter hatte darüber hinaus Geld akquiriert, um das Haus der Begegnung mit neuen Möbeln auszustatten. Das

ANGEBOTE IM HAUS DER BEGEGNUNG

- Mo., 12.30-16 Uhr: Kartenspielen & Kaffee
- Di., 9.30-11 Uhr: Singgruppe; 13-16 Uhr: Kaffeetafel
- Mi., 13.30-16 Uhr: Würfeln und Kaffee; jeden 1. Mittwoch im Monat, 10-12 Uhr: Aktivangebot für Körper & Geist; jeden 2. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr: Selbsthilfegruppe MS; mittwochs (außer jeden 2. Mittwoch im Monat), 18-21 Uhr: Training der Schachabteilung SSC
- Do., 17.30-20 Uhr: Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker
- jeden 1. Fr. im Monat, 17.30-20 Uhr: EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
- jeden 2. Sa. im Monat, 14-17 Uhr: Repair-Café

SK

Steuerberatung
Kretschmann

Steuererklärung abgeben? Wir kümmern uns!

Einfach anrufen: **033678 447469** oder schreiben:
kretschmann@steuerberatung-kretschmann.de

Brandenburger Gastlichkeit im Restaurant „Alter Weinberg“

Feines und Frisches aus der Mark Brandenburg | wechselnde saisonale Gerichte | Räumlichkeiten für Familienfeiern und Veranstaltungen
Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-15 u. 17-21 Uhr (warme Küche 12-14 Uhr/ 17-20 Uhr)
 Sa/So und Feiertag 12-21 Uhr (warme Küche 12-20 Uhr)

Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)
 Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403
 unsere aktuelle Speisekarte: www.weinberg-storkow.de

Sie sind auf der Suche nach einem neuen Friseur? Sie suchen ein Kosmetik- oder Fußpflege-Studio?

LERNEN SIE UNS KENNEN!

Seien Sie unser Gast, wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Friseur / Kosmetik / Fußpflege
 Maniküre / Entspannungsmassagen / Sugaring /
 Aknebehandlungen / Wimpernverlängerung / Lash- und Browlift

Ernst-Thälmann-Straße 45 // 15859 Storkow // Tel: 033678 - 72 367
 Öffnungszeiten: Di - Fr: 08:00 - 18:00 Uhr // Sa: 08:00 - 12:00 Uhr
 #Facebook: Friseur-Wehner // Internet: www.friseur-wehner.de

Bestattungshaus
Lundie

Jederzeit erreichbar unter
Tel.: 033678 40903
 (vorab telefonische Terminabsprache)

*So einzigartig wie die Persönlichkeit war –
so besonders kann der letzte Abschied sein.*

Alt Stahnsdorf 28 • 15859 Storkow • info@bestattungshaus-lundie.de
www.bestattungshaus-lundie.de • Tel. 033678 40903 • Fax 40898

Dorfschulzes BRENNSTOFFHANDEL

Inh. Detlef Schulze

Unsere Herbstpreise!

Rekord Lausitz Briketts 225 €/t
 Rekord Lausitz Ganzsteine 230 €/t
 Kaminholz Eiche/ Buche/ Birke 80 €/srm
 Kiefer (Meterware) 60 €/rm
 für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!

Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24

Ein guter Platz für Ihre Werbung!

Der LOKALANZEIGER bietet Ihnen eine gute Möglichkeit, gezielt lokal zu werben. Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891.

Umleitung sorgt für Stau in der Altstadt

VERKEHR: Wegen der Sanierung der Burgstraße nehmen Autofahrer eine Abkürzung über den Markt.

Seit dem 4. Oktober wird die Burgstraße in Storkow (Mark) saniert – und ist damit komplett für den Verkehr gesperrt. Doch nur wenige Autofahrer halten sich an die Umleitungsempfehlung und nehmen stattdessen eine Abkürzung durch die Altstadt. Das sorgt bei Anwohnern für Unmut.

Donnerstagnachmittag, Berufsverkehr: Vor der Altstadtkita kommt der Verkehr

nur schleppend voran. Im Wechsel quälen sich Autofahrer mit ihren Fahrzeugen über die enge Storkower Zugbrücke. Die Fahrzeugkolonne stadtauswärts reicht bis zum Marktplatz. Wer die Straße Am Markt überqueren möchte, muss einen der wenigen Augenblicke abpassen, in denen die Fahrbahn frei ist.

Das hohe Verkehrsaufkommen in der Storkower Innenstadt hat einen Grund: Seit dem 4. Oktober ist die Burgstraße als

Ortsdurchfahrt gesperrt. Mehrere Monate lang wird die Straße saniert. Die alte, löchrige Fahrbahn wurde bereits beseitigt. Demnächst folgt der neue Straßenbelag.

Mehrfach hatte der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg die ge-

kommt es vor allem morgens und abends im Berufsverkehr zum Stau in der Innenstadt: „Die Polizei und das Ordnungsamt waren zu Beginn der Maßnahme vor Ort und haben den ruhenden bzw. fließenden Verkehr überprüft. Es wird auch weiterhin verstärkt der Bereich kontrolliert.“ Das



Bereits abgefräst ist die Fahrbahn auf der Burgstraße zwischen Schloßstraße und Reichenwalder Straße. Autofahrer müssen diesen Bereich umfahren.

FOTO: MARCEL GÄDING

Anzeigen

GRABMALE

Ich bin erreichbar:

Tel. (0170) 835 63 96 | E-Mail: info@steinmetz-rausch.de
oder einen Brief schreiben.

ARNO RAUSCH
Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54
www.steinmetz-rausch.de

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

planten Bauarbeiten verschoben. Auch deshalb waren offenbar viele Autofahrer trotz der Ankündigungen im Vorfeld völlig überfordert. Für die Zeit der Sanierung gibt es vom Landesbetrieb Umleitungsempfehlungen (siehe Textende). Viele Fahrzeugführer halten sich aber nicht daran und nehmen eine Abkürzung über den Markt, weiter über die Zugbrücke hin zur Heinrich-Heine-Straße. Dabei war das ursprünglich anders gedacht. Denn die Altstadt sollte nur von jenen befahren werden, die dort wohnen oder Termine zu erledigen haben. Eine entsprechende Anordnung dazu gab es aber nicht. Alle anderen Fahrzeuge werden weiträumig über Wendisch Rietz und Reichenwalde beziehungsweise über Kummersdorf, Wolzig, Kolberg und Prieros umgeleitet. Offenbar scheuen aber viele Betroffene die zusätzliche Fahrzeit von bis zu 15 Minuten und sehen in der durch die Altstadt führenden Strecke eine zeitsparende Alternative. Viel haben sie dabei jedoch nicht gewonnen. Durch den Stau wird auch dort die Fahrzeit verlängert.

Nach Angaben von Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)

betrifft insbesondere Fahrzeuge über 7,5 Tonnen. Für alle anderen Fahrzeuge sowie Linienbusse seit die Umleitung durch die Altstadt jedoch notwendig. „Aufgrund der Zugbrücke stellt sich die Umleitungstrecke über die Innenstadt sehr schwierig dar und verursacht großen Unmut bei den Bürgern“, sagt die Bürgermeisterin. Denn bis Ende Oktober öffnet sich die Zugbrücke immer dann, wenn Bootsführer die darunter liegende Wasserstraße passieren wollen. Daher sei vor der Brücke mit Wartezeiten zu rechnen. (gäd.)

BAUARBEITEN BURGSTRASSE: DIE UMLEITUNGEN

Richtung Erkner/ A12/ Fürstenwalde: Ab Kreisverkehr (Edeka) Richtung Wendisch Rietz (Kreisverkehr), weiter über Reichenwalde, Storkow (Reichenwalder Straße) weiter auf Heinrich-Heine-Straße

Richtung Beeskow/ Eisenhüttenstadt: Heinrich-Heine-Straße – Reichenwalder Straße – Reichenwalde – Wendisch Rietz – B246

Richtung Zossen/ Bestensee: über Kummersdorf, Wolzig, Kolberg und Prieros auf B246

Von Bestensee kommend Richtung Fürstenwalde/ A12: Prieros, Kolberg, Wolzig, Kummersdorf



Der neue Spielplatz im Storkower Scheunenviertel.

FOTO: MARCEL GÄDING

Ein neuer Spielplatz für das Scheunenviertel

FAMILIE: Stadt eröffnet neu gestaltete Fläche.

Storkow (Mark) hat einen neuen Spielplatz. Nach gut einem Jahr ist die Fläche nahe der Burgstraße fertiggestellt.

Nach Angaben der Stadtverwaltung wurden rund 72.000 Euro in die Umgestaltung des Areals im sogenannten

Scheunenviertel investiert. Auf dem neuen Spielplatz befinden sich unter anderem ein Klettergerät mit Dschungelbrücke, eine Vogelnechtschaukel und eine Wippe. Für Erwachsene entstand eine Bank-Tisch-Kombination.

Anzeige



Baufinanzierung

- ▶ Wohnungen
- ▶ Häuser
- ▶ Grundstücke

s-os.de/baufinanzierung

Den Spielplatz zu bauen, geht auf einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im November 2020 zurück. Zur Auswahl standen mehrere Varianten.

Zwischenzeitlich hat der Bauhof zum Schutz der Kinder ein Holzgeländer am Regenwasserbecken als Provisorium errichtet. Später wird der Spielplatz entsprechend

der teilweisen Forderung des Spielplatzprüfers mit einem bunten Holzzaun eingefasst. Die Spielplatzanlage wurde fristgemäß und ohne Mängel hergestellt, erklärt Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD). (gäd.)

Wie soll es am Markt weitergehen?

STORKOW ■ Mit der Entwicklung der Helios-Brache und der Gestaltung des Marktplatzes stehen in den nächsten Jahren zwei durch das Programm „Lebendige Zentren“ geförderte Maßnahmen an, die ganz erheblich zur Belebung des Storkower Marktplatzes beitragen können. Hierzu möchte die Stadt Storkow (Mark) die Meinung der Bürgerinnen und Bürger hören: Welche Nutzungen wünschen Sie sich für das Helios-Gelände? Welche Angebote fehlen Ihnen auf dem Marktplatz, damit Sie sich dort wohlfühlen? Was muss sich sonst noch in Storkow ändern? Vivien Kuhn, Gebietsbeauftragte Aktives

Stadtzentrum Storkow von der LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH aus Berlin, hat dazu eine Umfrage gestartet. Wer an der Umfrage teilnehmen möchte, kann den Fragebogen im Internet unter www.storkow-mark.de/aktives-stadtzentrum finden. Ausgefüllte Fragebögen können im Rathaus Storkow (Mark) abgegeben oder per E-Mail an v.kuhn@lpgmbh.de geschickt werden. Jeden 2. Freitag im Monat findet in der Zeit von 12 bis 14.30 Uhr im Familienzentrum, Am Markt 13, eine Sprechstunde der Gebietsbeauftragten für das Aktive Stadtzentrum Storkow statt. (svs)



SPF STORKOWER PARKETT & FUSSBODEN GMBH

BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |
Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |
Treppen sanieren und neu belegen | professionelle Terrassenreinigung für Beläge aller Art

Neu: Verkauf von Material an Heimwerker sowie Verleih der entsprechenden Maschinen für Maler und Fußbodenarbeiten.
Alle Informationen auf www.storkower-fussboden.de

Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de

Die Stadt Storkow (Mark) sucht

- einen technischen Mitarbeiter (m/w/d)
- Erzieher für Storkower Kitas / Hort (m/w/d)

Ausführliche Informationen zu den Stellen finden Sie im Internet unter www.storkow-mark.de/jobs/index.php



ASTOR Schneidwerkzeuge - Wir liefern Messer aus Storkow in alle Welt

Spezialmesser und -klingen für die Lebensmittelindustrie sind seit über 27 Jahren das Kerngeschäft von ASTOR. Höchste Qualität und unbedingte Zuverlässigkeit zeichnen unsere Arbeit in einem eingespielten Team aus 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenso wie unser internationales Vertriebsnetz aus.

Wir suchen Sie als Verstärkung für unser ASTOR-Team!

- Mitarbeiter für den Versand
- Mitarbeiter für die Produktion (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter bewerbung@astorblades.de

Weitere Informationen zu unserem Stellenangebot finden Sie unter: www.astorblades.de



Schneidwerkzeuge GmbH
Lebbiner Straße 18
15859 Storkow (Mark)

Wir trauern um

Hans-Peter Famulla

1954-2021

Herr Famulla war viele Jahre unter anderem in der Stadtverordnetenversammlung Storkow (Mark) aktiv.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

Heinz Bredahl
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Bugk macht „Löschangriff nass“ zur Zitterpartie

FEUERWEHR: Erstmals gab es wieder einen Stadtausscheid. Gastgeber war in diesem Jahr Kummersdorf.

Beim Stadtausscheid der Freiwilligen Feuerwehren von Storkow (Mark) hat die Freiwillige Feuerwehr Bugk einen respektablen Sieg erzielt. Die Mannschaft von Löschruppenführer Stephan Schulze schaffte es in 34,89 Sekunden, die 100 Meter lange Schlauch- und Verteilerstrecke aufzubauen und mit beiden Strahlrohren die Zielscheiben zu treffen.

Der Stadtausscheid fand am 2. Oktober 2021 in Kummersdorf statt. Bei den Erwachsenen traten zwölf Mannschaften an. Per Auslösung fiel auf Bugk der letzte Start. Bis dahin hatten die Kameraden aus Groß Eichholz mit 35,59 Sekunden die Nase beziehungsweise das Strahlrohr vorn. Allerdings wussten die Groß Eichholzer, dass die Bugker vor dem Wettkampf hart trainierten. Alles Daumen drücken, den ersten Platz zu erreichen, half jedoch wenig: Mit nur 0,7 Sekunden Vorsprung holten sich die Bugker den begehrten Pokal.

Weniger Glück hatten die Kameraden aus Selchow (63,37 Sekunden) und aus der Storkower Kernstadt (64,46 Sekunden). Wegen Mängeln bei der technischen Umsetzung gelang es ihnen erst sehr spät, die Zielscheiben zu treffen. Storkow übernahm schließlich von Kehrigk die rote Laterne für den letzten Platz. Bei der Jugend belegte Kummersdorf den ersten Platz, bei den Löschkids die zweite Mannschaft aus Philadelphia.

Eingebettet war der Stadtausscheid in die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Kum-



Siegerfoto der Mannschaft aus Bugk. Zuvor gab es in Kummersdorf einen Festzug zum 90-jährigen Bestehen der Feuerwehr (kl. Foto).

FOTOS: MARCEL GÄDING

Stadtausscheid Storkow 2021: die Ergebnisse

Erwachsene

1. Bugk: 34,89 Sekunden
2. Groß Eichholz: 35,59 Sekunden
3. Görzdorf: 37,45 Sekunden
4. Schwerin: 38,07 Sekunden
5. Alt Stahnsdorf: 39,89 Sekunden
6. Philadelphia: 41,18 Sekunden
7. Kehrigk: 43,70 Sekunden
8. Limsdorf: 46,48 Sekunden
9. Rieplos: 48,46 Sekunden
10. Kummersdorf: 58,86 Sekunden
11. Selchow: 63,37 Sekunden
12. Storkow: 64,46 Sekunden

Jugend

1. Kummersdorf: 41,46 Sekunden
2. Groß Eichholz II: 44,54 Sekunden
3. Groß Eichholz I: 51,76 Sekunden
4. Görzdorf: 53,10 Sekunden
5. Alt Stahnsdorf: 58,92 Sekunden#

Löschkids

1. Philadelphia II: 38,14 Sekunden
2. Görzdorf I: 47,45 Sekunden
3. Görzdorf II: 49,45 Sekunden
4. Philadelphia I: 50,87 Sekunden
5. Kummersdorf: 53,20 Sekunden
6. Groß Eichholz II: 61,70 Sekunden
7. Groß Eichholz I: 71,51 Sekunden

mersdorf: Vor dem Start in den Wettbewerb ging es mit neuen und historischen Fahrzeugen einmal quer durch den Storkower Ortsteil, begleitet von zahlreichen Kameradinnen und Kameraden und der Schalmeienkapelle. Es war das erste Mal seit der Corona-Pandemie, dass die Feuerwehren wieder zusammenkamen, sich austauschen und am Ende auch feierten. Stadtweführer Frank Ebert sowie Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) nutzten das Treffen, um zahlreiche Kameradinnen und Kameraden zu befördern – und auszuzeichnen. So wurde Joa-



chim Schmelz (FF Groß Eichholz) für seine Verdienste als Jugendwart geehrt.

Den Tag ließen die Bugker dann in ihrem Gerätehaus ausklingen. Bevor sie mit Kameradinnen und Kameraden anderer Feuerwehren auf ihren Sieg anstießen, hielten sie kurz inne. Ihren Pokal widmeten sie ihrem Kameraden Marvin J., der Ende vergangenen Jahres in Folge eines tragischen Verkehrsunfalls unverschuldet aus dem Leben gerissen wurde. (gäd.)

LESERBRIEFE

Zu: Storkower Herbstpoesie 2021

Ein großes Dankeschön allen Organisatoren und fleißigen Helfern der vergangenen zwei Veranstaltungen in unserem kleinen Ortsteil Groß Eichholz. Einmal anlässlich der Storkower Herbstpoesie, Die Buchlesung am 1. Oktober 2021 im Rahmen der Herbstpoesie mit dem Titel „Immer wieder Gerner“ bereitete vielen Gästen unterhaltsame und angenehme Stunden. Auch der „Kreativmarkt“ bei Familie Schmidt am 12. September 2021 war ein gelungener Tag. Mit großer Freude sagen wir Dankeschön an alle Initiatoren. Weiter so.

Die Yoga-Frauen aus Groß Eichholz

Zu: Bürgerentscheid Am Markt 13 und Am Markt 14

Am 5. September fand der Bürgerent-

scheid zum Markt 13 und 14 statt.

Bevor ich meine Meinung zu dem Ganzen schreibe, sollte eines klargestellt werden: Auch ich habe auf der Liste unterschrieben. Ich war nicht für diesen, für mich überbewerteten Kauf und ich habe mein Kreuz bei „JA“ gemacht.

Kurz nachdem genügend Stimmen zusammengekommen waren und es feststand, dass es einen Bürgerentscheid geben wird, ging es auch schon los mit dem einen oder anderen Flyer. Bei den meisten war auch nichts dagegen zu sagen, auch wenn es manchmal schon grenzwertig war.

Aber was Frau S. H. mit ihren Zeichnungen hier veranstaltete, war für mich unglaublich. Das hat für mich nichts mit einer demokratischen Auseinandersetzung zu tun. Ich habe mal gelernt, man

kann natürlich politisch verschiedener Meinung sein (und das ist auch gut so), aber man darf nicht unter die Gürtellinie gehen. Das ist leider passiert!!! Hart verhandeln und diskutieren in der Sache ist in Ordnung, aber dabei immer den Anderen in seiner Person achten. Am Ende muss man sich die Hand geben können und im besten Fall noch zusammen ein Bierchen trinken gehen (natürlich alkoholfrei). Was hier gemacht wurde, ist jedoch Rufmord und hat mit Demokratie nichts zu tun. Solch eine Polemik kannte ich bis jetzt nur von rechten Parteien. Manchmal hatte ich das Gefühl, es hatte nichts mit dem Thema an sich zu tun, sondern es sind persönliche Befindlichkeiten, die hier eine Rolle spielten.

Ja, die Bürgerinnen und Bürger haben ihr demokratisches Recht wahrgenom-

men und den Kauf abgelehnt. Das „Volk“ hat seine Meinung kundgetan. Hier hat niemand verloren. Es hat nur einer gewonnen – und das ist die Demokratie. Ich hoffe aber, dass es bei der nächsten strittigen Sache gesitteter zugeht. ZDF – Zahlen, Daten, Fakten - sollten dann im Vordergrund stehen.

Was noch zu sagen wäre: Man sollte erst mal sehen, was die letzten Jahre Positives in Storkow passiert ist, trotz eines bei der Amtsübernahme desolaten Haushalts. Das haben wir unserer Bürgermeisterin und den Stadtverordneten zu verdanken.

Meiner Meinung nach haben wir in Storkow eine hervorragende Bürgermeisterin. Sie hat meine Unterstützung und meine Stimme bei der nächsten Wahl.

Ulrich Rinnerl, Kummersdorf

Jubiläum mit vielen Wünschen

SELCHOW: Die Freiwillige Feuerwehr blickt auf ihr 95-jähriges Bestehen zurück.

Mit zwölf aktiven Kameradinnen und Kameraden gehört die Freiwillige Feuerwehr des Storkower Ortsteils Selchow zu den kleinen Löschgruppen der Stadt. Vor wenigen Wochen wurde in kleinem Rahmen das 95-jährige Bestehen der Wehr gefeiert.

Eigentlich war bereits im vergangenen Jahr das große Fest zum 95-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr geplant, die am 1. Dezember 1925 gegründet wurde. Wegen der pandemischen Lage musste die Feier jedoch verschoben werden. Und so trafen sich im August die Selchower mit Kameraden anderer Feuerwehren, um zumindest das Jubiläum in einer abgespeckten Version zu begehen.

Löschgruppenführer Uwe Jaensch konnte zu dem kleinen Fest eine positive Bilanz ziehen: Denn der Ausbildungsstand seiner Löschgruppe wurde durch den Besuch etlicher Lehrgänge verbessert. Seit

Anzeige



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Selchow vor ihrem Löschfahrzeug mit dem Tragkraftspritzenanhänger.

FOTO: MARCEL GÄDING

der Brandbekämpfung zum Einsatz gelangen. Zufrieden ist Jaensch auch mit der Nachwuchsarbeit: Unter Anleitung von Lutz Paustian und Nathalie Bock werden aktuell sieben Jugendliche in der Jugendfeuerwehr betreut und gemeinsam mit den Jungen und Mädchen aus den Feuerwehren in Bugk, Schwerin und Groß Eichholz betreut. „In den nächsten acht Jahren werden immerhin fünf Kameraden ihr Rentenalter erreichen“, sagt Uwe Jaensch. Insofern hofft er, dass von den Jugendlichen später einige in die Einsatzabteilung wechseln.

Bewegung gibt es auch im Fuhrpark der Feuerwehr, die noch in den 1970er-Jahren mit einem Barkas B1000 Einsätze

absolvierte, später einen LO bekam und 2013 von einem VW LT35 abgelöst wurde. Allerdings ist das Löschfahrzeug für die sandigen Böden der Region nur bedingt geeignet, zudem bietet es als Staffelfahrzeug nur Platz für sechs Kameraden. Eventuell noch in diesem Jahr geht der LT35 „in Rente“ und weicht einem Tragkraftspritzenfahrzeug, das derzeit noch in Bugk stationiert ist. Das hat immerhin einen Wassertank und eine sogenannte Schnellangriffseinrichtung an Bord. Allerdings räumt Uwe Jaensch ein, hätte sich seine Löschgruppe auch sehr über ein neues Kleinlöschfahrzeug gefreut, wie es kürzlich in Rieplos, Klein Schauen und Kehrigk in den Dienst gestellt wurde. „Zudem ver-

fügt unser Mannschaftstransportfahrzeug nicht über Funkgeräte.“

Bis zu sechs Einsätze absolvieren die Selchower Kameraden jedes Jahr. Darunter sind Waldbrände und technische Hilfeleistungen, seltener auch mal eine Tierrettung. Richtig große Einsätze, an die sich vor allem die älteren Kameraden erinnern, liegen indes schon etwas länger zurück. Dazu gehört eine Überschwemmung oder der Brand von Rinderställen um die Jahrtausendwende.

Für die Zukunft haben die Selchower Feuerwehrleute mehrere Wünsche. Unter anderem benötigen sie in ihrem 2002 errichteten Gerätehaus mehr Platz für Umkleiden, Toiletten und Duschen. (gäd.)

Was ist Ihre Immobilie wert?

s-os.de/preisfinder

2017 nahmen die Kameraden an zehn Seminaren teil. Unter anderem verfügt die zwölf Frauen und Männer starke Gruppe über vier sogenannte Atemschutzgeräteträger, die im Falle eines Erstangriffs bei

Storkower Kinder und Jugendliche setzen ein Zeichen

AKTION: Verschiedene Vereine und Einrichtungen wollen junge Menschen mit dem Thema „Toleranz“ vertraut machen.

Am 16. November ist der Internationale Tag der Toleranz. Kinder und Jugendliche aus Storkow (Mark) und Umgebung kommen zu diesem Anlass auf der Burg Storkow zusammen, um ein Zeichen für Toleranz zu setzen. Los geht es um 16 Uhr.

Unter dem Motto „LEBEN... LEBEN LASSEN. LIEBER LIEBEN ANSTATT HASSEN!“ werden Kinder und Jugendliche im Monat zuvor auf eine kreative Art über

verschiedene Aktionen für das Thema sensibilisiert. Dazu gehören unter anderem spielerische Lernformate mit einem Bauchredner und dem städtischen Maskottchen „Storki“.

Ein Lichterzug rund um die Burg Storkow mit von den Kindern vorbereiteten, bunt bemalten Leuchttüten, wird zum Ende der Aktion der Höhepunkt der Veranstaltung.

Unterstützt wird dieses Projekt neben der Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V. (Ju-

SeV) mit der Evangelischen Jugendbildungsstätte Hirschluch unter anderem von der Stadt Storkow (Mark), der Kirchengemeinde Storkower Land, der Caritas, dem Familienzentrum Storkow (Mark), dem Friedensdorf Storkow e.V., den Johannitern und der Partnerschaft für Demokratie Storkow (Mark) und dem Amt Scharmützelsee im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr, dauert etwa eine Stunde

und schließt mit dem Lichterzug rund um die Burg ab. „Geplant ist eine Stunde mit einem spannenden Programm zum Thema Toleranz“, kündigt Lilliana Kiefer, Bildungsreferentin der Evangelischen Jugendbildungs- u. Begegnungsstätte Hirschluch, an. Die Kinder werden an diesem Tag von der Bürgermeisterin empfangen. „Danach wird getanzt, gesungen, ein Zeichen für Toleranz gesetzt gegessen und leckerer Kinderpunsch getrunken.“ (mbg.)

Auf ein Wort

Demokratie heißt: mitmachen und einmischen!

Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

es gibt einen Begriff, der seit Monaten präsenter ist als je zuvor: Demokratie. Doch was bedeutet eigentlich Demokratie für uns? Demokratie heißt: mitmachen und einmischen! Gelebte Demokratie ist es, wenn sich Menschen in Entscheidungen einbringen, aktiv das Leben in unserer Stadt gestalten und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft fördern. Demokratie ist für alle da, für Jung und Alt, für Mann und Frau, für Kinder und Jugendliche – für Menschen unabhängig ihrer Herkunft oder ihrer Religion.

Seit 2019 vergeben die Stadt Storkow (Mark) und das Amt Scharmützelsee im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ Mittel an Projekte, die uns allen etwas bringen. Jüngstes Beispiel ist das Benefizfußballturnier des SSC Storkow auf dem Sportplatz in Alt Stahnsdorf. Dort wurde gezeigt, wie Sport auch etwas für den guten Zweck bewirken kann. Unter den Besucherinnen und Besuchern wurde für unser Friedensdorf in Karlslust gesammelt, das mit seinen Projekten unser soziales Angebot in Storkow (Mark) bereichert. Ein anderes Beispiel ist unser Projekt „Bürgerbudget“, das wir mit großem Erfolg auf den richtigen Weg

gebracht haben. Ich bin begeistert, mit wie viel Engagement die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt und unserer Ortsteile für die gute Sache kämpfen.

Demokratie bedeutet, niemanden auszuschließen und alle mitzunehmen. Das funktioniert in der Praxis gut, wie die rege Beteiligung an meinen jährlichen Ortsbegehungen zeigt. Wichtig ist mir auch, mir Meinungen von Menschen anzuhören, die sich in ihrem Umfeld organisieren und mitunter nicht jede Entscheidung unserer Stadtverordneten mittragen. Zuhören, ins Gespräch kommen und nach der für alle Seiten besten Möglichkeit suchen, ist

hier die Devise. Natürlich gehört dazu, Kompromisse zu finden und demokratische Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren.

In diesem Sinne: Lassen Sie uns im Großen und im Kleinen im Dialog bleiben, neue Ideen verwirklichen und gemeinschaftlich versuchen, das Beste für unsere Stadt und ihre Ortsteile herauszuholen.

Ihre Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin



NACHRICHTEN

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ Auf dem Standortübungsplatz Storkow (Mark) finden in der Zeit vom 1. bis 30. November Schieß- und Laserübungen statt – und zwar montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 16 bis 22 Uhr und freitags von 8 bis 11 Uhr. Das Betreten der „Militärischen Sicherheitsbereiche“ ist ausdrücklich verboten und wird strafrechtlich verfolgt. (bw)

Schwierige Suche nach Hundeplatz

STORKOW ■ Die Stadt Storkow (Mark) sucht weiter nach einem Platz für eine Hundeauslauffläche. Pläne, den früheren alten Hundeplatz an der Reichenwalder Straße zu reaktivieren, wurden inzwischen verworfen. Wie die Stadtverwaltung von der Unteren Naturschutzbehörde erfuhr, befindet sich das Areal im Landschaftsschutzgebiet „Scharmützelseegebiet“. Unmittelbar angrenzend an den geplanten Hundeplatz liegen Biotopschutzflächen. In direkter Nachbarschaft zum Standort ist das Naturschutzgebiet „Binnendüne Waltersberge“. Eine Einzäunung in diesen Gebieten ist nicht erlaubt. Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) hat angekündigt, weiter nach einer geeigneten Fläche zu suchen. Wer Vorschläge hat, kann diese gerne bei Frau Triepke anbringen. (Tel.: 033678 68430 oder triepke@storkow.de) (svs)

Corona-Tests kostenpflichtig

STORKOW ■ Seit dem 11. Oktober 2021 sind die Corona-Schnelltestungen bundesweit kostenpflichtig. Bereits vor einiger Zeit hat die Bundesregierung beschlossen, dass die kostenlose Bürgertestung zeitlich begrenzt wird. Im Schnelltestzentrum der Stadt Storkow (Mark) und des Amtes Scharmützelsee, welches durch die Johanniter betrieben wird, kosten die Testungen 23 Euro. Der Betrag muss bei der Registrierung in bar bezahlt werden. Bis dato hat die Kassenvereinigung der jeweiligen Bundesländer die Kosten für die Testung durch geschultes Personal, das Material und die Ausstellung eines Testzeugnisses von mindestens einer Testung wöchentlich erstattet.

Jedoch sind bis auf weiteres kostenfreie Testungen für folgende Personengruppen möglich:

- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (ab 01.01.2022 bis 12 Jahre)

- Schwangere und Personen mit Erkrankungen, aufgrund welcher keine Impfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 möglich ist

- Personen, die an klinischen Studien zur Wirksamkeit von Impfstoffen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 teilnehmen, oder in den letzten 3 Monaten teilgenommen haben

- Personen, die sich zum Zeitpunkt der Testung aufgrund einer nachgewiesenen Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 in Absonderung befinden, wenn die Testung zur Beendigung der Absonderung erforderlich ist

Die Voraussetzungen für eine kostenfreie Testung müssen mit entsprechenden Unterlagen belegt werden.

Aufgrund des erhöhten Arbeitsaufwands und der rückgängigen Anzahl der Testungen wird das Testzentrum seinen Betrieb voraussichtlich zum 01.11.2021 einstellen.

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

STORKOW ■ Unter Mitwirkung und Gestaltung durch die Evangelische Kirche Storkow (Mark), der Kurmark-Kaserne und der Stadt Storkow (Mark) wird am 14. November gemeinschaftlich den Opfern der Kriege, Attentate und Gewaltherrschaft am Volkstrauertag gedacht. Alle Bürgerinnen und Bürger werden eingeladen, durch die Teilnahme an der Gedenkstunde, ihre Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen. Gleichzeitig soll dieser Tag Mahnung sein, immer und überall für eine friedliche und gerechte Welt zu kämpfen. Um 13 Uhr gibt es eine Gedenkveranstaltung auf dem Städtischen Friedhof in der Reichenwalder Straße. Die Reden halten Oberstleutnant

Marc Tachlinski und Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig. Vor Ort ist zudem ein Posaunenchor. Ab 13.30 Uhr wird der Toten auf dem Sowjetischen Soldatenfriedhof in der Fürstenwalder Straße gedacht. Die Rede hält Heinz Bredahl, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung. Pfarrer Robert Parr spricht um 14 Uhr an der Friedenseiche auf dem Marktplatz. Den Abschluss der Gedenkveranstaltungen bildet eine Kranzniederlegung um 14.30 Uhr in der Kurmark-Kaserne, Beeskower Chaussee 15 A. Es sprechen der Vorstandsvorsitzende der Kurmärkischen Standortkameradschaft Rigo Giese sowie Oberstleutnant Ansgar Henn. (svs)

SITZUNGSTERMINE

ORTSBEIRÄTE

- Groß Schauen:** 1. November, 19 Uhr
- Alt Stahnsdorf:** 1. November, 19 Uhr
- Groß Eichholz:** 8. November, 19 Uhr
- Klein Schauen:** 8. November, 19 Uhr
- Bugk:** 9. November, 19 Uhr
- Kehrigk:** 15. November, 19 Uhr
- Görsdorf:** 15. November, 19 Uhr
- Schwerin:** 17. November, 19 Uhr
- Limsdorf:** 23. November, 19 Uhr
- Philadelphia:** 25. November, 19 Uhr

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

- FA Bauen und Umwelt:** 23.11., 19 Uhr
- FA Bildung, Soziales und Ordnung:** 24.11., 19 Uhr
- FA Finanzen und Tourismus:** 25.11., 19 Uhr
- Hauptausschuss:** 2.12., 19 Uhr
- Stadtverordnetenversammlung:** 9.12., 19 Uhr

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie der Ausschüsse finden im Palas der Burg Storkow (Mark), Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), statt. Zu Beginn der Sitzungen haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, im Rahmen der Einwohnerfragestunde Anliegen vorzutragen. Infos: www.storkow.de

Wieder Sprechstunden

STORKOW ■ Die Revierpolizisten bieten wieder Sprechstunden in ihrem Büro im Haus des „WAS Scharmützelsee/Storkow (Mark)“ in der Fürstenwalder Straße 66 an – vor Ort und telefonisch unter 033678 73133 Di. 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr. Ansprechpartner für Anliegen außerhalb der Sprechzeiten ist die Polizei Fürstenwalde Tel. 03361 5680. (svs)

Sechs Projekte freuen sich über finanzielle Unterstützung

HAUSHALT: Erstmals fördert die Stadt im Rahmen des Bürgerbudgets 2022 Vorhaben.

Sechs Projekte werden im Rahmen des Storkower Bürgerbudgets im kommenden Jahr finanziell von der Stadt Storkow (Mark) gefördert. Kürzlich übergab Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) die Urkunden an die Begünstigten.

Die Initiative für das Bürgerbudget war von den Stadtverordneten ergriffen worden. Pro Jahr sollen 20.000 Euro für Projekte in der Kernstadt und in den Ortsteilen bereitstehen. Eine Bedingung: Die Vorhaben müssen der Allgemeinheit zugutekommen. Aus den 78 Vorschlägen schafften es schließlich 18 in die Abstimmungsrunde. Bis Ende September hatten die Storkowerinnen und Storkow die Möglichkeit, online und analog für ihren Favoriten abzustimmen. Am Ende setzten sich sechs Projekte durch, weil sie genügend Stimmen erhielten.

„Mit diesem Budget haben unsere Einwohner nun die Möglichkeit, aktiv über die Verwendung von öffentlichen Mitteln mitzubestimmen“, sagte Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig bei der Übergabe. „Wir haben eine Reihe sehr konstruktiver und auch unerwarteter Vorschläge erhalten und ich möchte allen Beteiligten, vielmals danken.“ Das Projekt Bürgerbudget zeige, wie groß das Interesse der Storkowerinnen und Storkower ist, mitzureden und mitzuent-



Gruppenfoto nach der Veranstaltung: Die Begünstigten von sechs Projekten nahmen auf der Burg Storkow von Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig und vom Stadtverordneten-Vorsitzenden Heinz Bredahl die Urkunden entgegen. FOTO: MARCEL GÄDING

scheiden, und welches Potenzial in der Bürgerbeteiligung steckte. „Viele haben Ideen geliefert, aber die Hauptarbeit für den Haushaltsentwurf lag natürlich bei unserem Team in der Kämmerei, insbesondere bei unserer Kämmerin Bettina Pukall sowie bei Christin Ambrosch, als verantwortliche Sachbearbeiterin für das Bürgerbudget.“ Einbezogen wurden darüber hinaus auch Stadtverordnete als Mitglieder der Arbeitsgruppe Bürgerbudget. Alle der 78 Vorschläge seien von den Fachämtern der Stadtverwaltung geprüft

worden. Insgesamt sind zwischen dem 1. und dem 30. September 784 Stimmen eingegangen, davon 553 online. Von den 784 eingegangenen Stimmen sind 636 gültig. 148 ungültige Stimmen. Bei letzteren vergaßen die Einreichenden, einen Vorschlag anzukreuzen, andere wiederum waren nicht stimmberechtigt. „Die Auszählung hat ergeben, dass sechs Vorschläge mit einem Gesamtvolumen von 19.218 Euro berücksichtigt wurden“, sagt die Bürgermeisterin.

Umgesetzt werden im Rahmen des Storkower Bürgerbudgets folgende Projekte: **Platz 1 – Spielplatz am Bahnhof Storkow (95 Stimmen):** Gebaut werden soll ein kleiner Spielplatz mit Buddelkasten. Kosten: 5.000 Euro.

Platz 2 – Spritzenhaus/ Kutschenhäuschen Alt Stahnsdorf (86 Stimmen): Nahe der Hauptstraße sollen eine alte Handdruckspritze und weitere historische Feuerwehrentensilien gezeigt werden. Kosten: 1.600 Euro.

Platz 3 – Holzpavillon vor dem Friedhof in Limsdorf (51 Stimmen): Überdachte Sitzmöglichkeit insbesondere für ältere Menschen und Touristen. Kosten: 3.000 Euro.

Platz 4 – Gestaltung der Außenfassade des Buswartehäuschens in Groß Eichholz (49 Stimmen): Bewohner wollen das graue Wartehäuschen zusammen mit Kindern künstlerisch gestalten. Kosten: 3.738 Euro.

Platz 5 – Liegebänke am Kutzingsee in Görzdorf (48 Stimmen): An der Badewiese sollen für Badegäste und Touristen Liegen aufgestellt werden. Kosten: 5.000 Euro.

Platz 6 – Sechs Trainingsbojen für den Segelverein Ciconia (43 Stimmen): Geplant ist, dass die neuen Bojen insbesondere für das Training mit Kindern und Jugendlichen zum Einsatz kommen. Kosten: 880 Euro. (svs)

Ausgezeichnete Ehrenamtliche

SOZIALES: Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung wurden Menschen ausgezeichnet, die sich freiwillig engagieren.

Die Stadt Storkow (Mark), der Seniorenbeirat und die städtische Gleichstellungsbeauftragte haben im Rahmen einer Festveranstaltung Menschen ausgezeichnet, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren.

„Sie haben viel Sonnenschein in das Leben anderer Menschen und damit viel Helligkeit und Wärme in unsere Stadt und ihre Ortsteile gebracht“, sagte Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) in ihrer Rede. „Sie alle engagieren sich freiwillig für eine gute Sache; Sie wenden viel von Ihrer Zeit und Energie, viel von Ihrem Wissen und Ihrer Fantasie auf, um eine Aufgabe zu erfüllen, die Sie sich selbst ausgewählt haben und die Ihnen am Herzen liegt.“ Man brauche sich nur in Storkow umschauen, um zu sehen, „dass in nahezu allen Lebensbereichen ehrenamtlich Tätige anzutreffen sind“.



Storkowerinnen und Storkower während der Festveranstaltung zum „Tag des Ehrenamts“. FOTO: F. MÜNN

Nach den Auszeichnungen der ehrenamtlich Aktiven gab es noch ein Büffet und ein humorvolles Musik-Comedy-Programm mit Remmi von Demmi. Mit seiner

rasanten ONE-MAN-SHOW entfachte der quirlige Wirbelwind, als er durch den Burgsaal fegte, ein Feuerwerk der guten Laune. Durch seine einzigartige, wirkungsvolle Interpretation von bekannten Stimmungskrackern und eigenen eingängigen Partyhits hat Remmi die Auszeichnungsveranstaltung umrahmt. (svs)

Geehrt wurden: Angela Aufenacker, Alfred Ballhorn, Roswitha Biedritzki, Barbara Bonk, André Börner-Busler, Ann Matthies, Annette Dreier, Ronald Abeln, Holger Heyde, Sebastian Zens, Hardy Anders, Thomas Dünow, Lothar Gallasch, Andreas Malchow, Jessica Tanke-Berg, Viola Maier, Nicola Michel, Undine Miethe, Matthias Reinhold, Erika Rudloff, Taus Terkebieva, Wolfgang Kraske

Mathias Papendieck sichert sich das Direktmandat

BUNDESTAGSWAHL 2021: SPD-Kandidat zieht für den Landkreis Oder-Spree und Frankfurt (Oder) ins Parlament.

Die SPD und ihr Direktkandidat Mathias Papendieck sind die klaren Sieger bei der Bundestagswahl im Wahlkreis 63 (Oder-Spree/ Frankfurt Oder).

Der bisherige Betriebsratsvorsitzende konnte sich klar gegen seinen stärksten Konkurrenten Wilko Möller von der AfD durchsetzen und die Kandidatinnen und Kandidaten der übrigen Parteien weit hinter sich lassen. In Storkow (Mark) kam Papendieck sogar auf mehr als 30 Prozent der Stimmen.

Der Sozialdemokrat Mathias Papendieck gewann mit 28 Prozent den Wahlkreis 63 und konnte seinen Kontrahenten Wilko Möller von der AfD deutlich abhängen. Möller erreichte 21,5 Prozent der Stimmen. Bei den Erststimmen legte die SPD um 10,9 Prozent zu, bei den Zweitstimmen 13 Prozent. Größte Verliererin ist die CDU: Ihr Direktkandidat Daniel Rosentreter büßte 10,8 Prozent ein, bei den Zweitstimmen verzeichnete die CDU im Vergleich zur Bundestagswahl 2017



Mathias Papendieck ist 39 Jahre, wohnt in Schöneiche bei Berlin, ist verheiratet und Vater einer Tochter.

FOTO: MARCEL GÄDING

10,4 Prozent weniger. Deutliche Verluste musste auch die Linke hinnehmen. FDP und Grüne konnten leicht zulegen.

In Storkow (Mark) kam Papendieck auf 30,5 Prozent der Stimmen, während Wilko Möller 21,4 Prozent der Stimmen auf sich vereint. Die SPD gilt auch in Storkow als größte Gewinnerin – sie konnte im Vergleich zur Bundestagswahl 2017 bei den Erststimmen 11,1 Prozent zulegen und sich bei den Zweitstimmen um 12,8 Prozent verbessern. Größte Verliererin in Storkow ist die CDU (-10,4 Prozent Erststimmen, -10,4 Zweitstimmen). Die Linke büßte ebenfalls in Storkow kräftig ein, verlor bei den Erststimmen 8 Prozent und bei den Zweitstimmen 9,6 Prozent.

Mathias Papendieck, der sich bislang im Kreistag als SPD-Fraktionsvorsitzender engagiert, kommt nicht nur sein eigener Wahlkampf in der Region zugute, sondern auch der bundesweite Trend. Unter anderem sicherten sich die Sozialdemokraten alle Wahlkreise im Land Brandenburg. (gäd.)

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Es strahlt im neuen Glanz!

Die Sanierung unseres Wohn- und Geschäftshauses Am Markt 4 in Storkow steht nun kurz vor dem Abschluss. Sie hat fast ein Jahr gedauert und es war eine aufregende, spannende, aber auch anstrengende Zeit für unsere Mieter, die Nachbarn, die vielen Nutzer des Hauses der Begegnung und für die Mitarbeiter der WBG. Doch wenn man das im neuen Glanz erstrahlende, rund 120 Jahre alte Gebäude jetzt sieht, hat es sich wirklich gelohnt!

Alte Ansichten des Hauses und die Analyse alter Farbschichten auf der Fassade durch die Restauratorin Frau Höchel-Pradel bildeten die Grundlage für die strengen Vorgaben der Unteren und Oberen Denkmalschutzbehörden, die bei dieser aufwendigen Sanierung zu beachten waren. Straßenseitig wurden die Fenster und Türen nach den historischen Vorgaben erneuert, das große Eingangstor wurde restauriert. Dabei waren individuelle Maßanfertigungen nötig und viel handwerkliches Geschick der Tischlerei Grund gefordert.

Auch die Sanierung des Daches vom Haupthaus, vom Anbau und Seitenflügel sowie die damit zusammenhängenden Anbindungen, die geschwungenen Gauben, die Kapitellen und die horizontale Wandbekleidung waren eine enorme Herausforderung für die Zimmerei und Dachdeckerei Ricardo



Blick auf das sanierte WBG-Haus Am Markt 4.

FOTO: STORKOWER WBG

Kirchmann. Mit der Firma O&M Bau-Gesellschaft mbH konnten wir eine für Altbau-sanierungen versierte und erfahrene Firma für die Fassaden- sowie Putz- und Maurerarbeiten unter Vertrag nehmen.

Zudem bedeutete die Umgestaltung von ungenutztem Dachraum zu einer ca. 15 m² großen Dachterrasse einer Mietwohnung besondere Anstrengungen für alle Firmen. Zur Sicherung der Altbausubstanz musste extra dafür ein stabiles und sicheres Notdach durch die Firma Gerüstbau Spieckermann mittels Autodrehkran erst montiert und später wieder demontiert werden.

Für die Sanierung unseres Wohn- und Geschäftshauses wurden wir durch das Ingenieurbüro Härchen & Heyde von Anfang an

umfassend und kompetent beraten, betreut und bautechnisch begleitet.

Die Finanzierung der Maßnahmen konnte durch die Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden gefördert werden. Darüber freuen wir uns sehr.

Wir danken allen am Bau beteiligten Firmen sehr herzlich für die sehr gute, konstruktive und fachkundige Zusammenarbeit. Unseren Mietern, Nachbarn und Mitbürgern danken wir für das Verständnis für alle Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit den Bauarbeiten.

Wir sind sehr stolz, dass sich unser Haus nun in einer schlichten Eleganz zeigt und damit zur Verschönerung des Stadtbildes von Storkow (Mark) beiträgt.



Wir sind gerne für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei.

Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865
Telefon Havarie 0171/7206026
E-Mail info@storkower-wbg.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Ansprechpartner:

Frau Pudell, Geschäftsführerin

Frau Klinge

Sachbearbeiterin für Mietenbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Herr Kirchmann

Sachbearbeiter für Bau- und Sanierungsmanagement

Frau Kaske / Herr Bauer

Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Sobolowski

Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

Herr Kummert, Betriebshandwerker
(Tel. 0171-3043947)

Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)

Herr Spiralke, Betriebshandwerker
(Tel. 0171-3045502)



AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1. Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 07.10.2021

2. Berichtigung zur Veröffentlichung der Satzung über die Gewährleistung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren

Bekanntmachungen anderer Stellen

3. Öffentliche Bekanntmachung – Volksbegehren „Volksinitiative zur Abschaffung der Erschlie-

ßungsbeiträge für ‚Sandpisten‘ “

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1.) Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 07.10.2021

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 332/2021

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der öffentlich-rechtlichen „vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Ausschreibung und Vergabe von Stromlieferungen“ sowie die dazugehörige Anwendungsvereinbarung zu.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 334/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den überarbeiteten Entwurf einschließlich Begründung mit Umweltbericht (Fassung vom 09/2021) sowie dem Artenschutzfachbeitrag (Fassung vom 09/2018) zum Bebauungsplan Philadelphia – Ferienhausgebiet „Am Kanal“ der Stadt Storkow (Mark). Der Entwurf einschließlich Begründung mit Umweltbericht und vorliegende umweltbezogene Informationen zum Bebauungsplan werden gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich ausgelegt. Die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB einzuholen. Der Satzungsbeschluss Nr. 237/2021 wird aufgehoben.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschluss-Nr. 335/2021

1. Die Stadtverordnetenversammlung billigt den Vorentwurf einschließlich Begründung mit Umweltbericht (Fassung vom 02.09.2021) und den Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag (Fassung vom 21.10.2020) zum Bebauungsplan „Wohn- und Atelierpark Hubertushöhe“. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohn- und Atelierpark Hubertushöhe“ in einen Angebots-Bebauungsplan zu ändern.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 329/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Auftrag für die Planungsleistung (Leistungsphasen 4 – 8) für das Vorhaben „Strand für Alle“ in Storkow (Mark) Karlslust an das Büro Edel-Projekt GbR, Fürstenwalde, zu vergeben.

Beschluss-Nr. 291/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf der Flurstücke 469 (105 m² Bauland) und 470 (412m² Wassergrundstück am Kanal) in der Gemarkung Kummersdorf, Flur 2.

Beschluss-Nr. 330/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Grundstückskauf in der Gemarkung Storkow, Flur 3, Flurstück 562/2. Die Fläche beträgt 837 m².

Beschluss-Nr. 336/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf einer Teilfläche in der Gemarkung Groß Eichholz, Flur 2, Flurstück 25 (entsprechend der Liegenschaftsvermessung).

2.) Berichtigung zur Veröffentlichung der Satzung über die Gewährleistung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Storkow (Mark). Versehentlich wurde im Amtsblatt Nr. 09/2021 vom 17.09.2021 eine falsche Satzung veröffentlicht.

Satzung über die Gewährleistung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Storkow (Mark)

Aufgrund der §§ 3, 28 Abs. 2 Ziff. 9 und 140 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2020 (GVBl. I/20 S. 2), und des § 27 Abs. 4 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz – BbgBKG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 2019 (GVBl. I/19 S. 25) hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 29.04.2021 folgende Satzung beschlossen.

§ 1

Grundsatz

(1) Die ehrenamtliche Tätigkeit der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr wird grundsätzlich unentgeltlich geleistet. Es werden jedoch Aufwandsentschädigungen auf der Grundlage dieser Satzung gewährt.

(2) Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Storkow (Mark) gliedert sich wie folgt:

- Mitglieder des aktiven Dienstes (Einsatzabteilung)
- Mitglieder der Jugendfeuerwehr
- Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung

§ 2

Rechte und Pflichten der Feuerwehrmitglieder

(1) Die Mitglieder der Feuerwehr haben die Pflicht, die ihnen übertragenen Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen, die Weisungen ihrer Vorgesetzten im Rahmen der Aufgaben der Feuerwehr zu befolgen und an Ausbildungen, Übungen und Einsätzen teilzunehmen. Feuerwehr-Dienstvorschriften und -Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten.

(2) Die Notwendigkeit und Bemessung von Ruhezeiten nach den Einsätzen im Rahmen der vorgeschriebenen Gesetze sind einzuhalten. Hierüber entscheidet der Einsatzleiter unter Berücksichtigung der konkreten Einsatzbedingungen für jeden Feuerwehrangehörigen individuell nach Ermessen.

(3) Bei Freistellung erfolgt ein notwendiger Kostenersatz entsprechend § 27 Abs. 1 und 3 BbgBKB durch die Stadt Storkow (Mark).



§ 3

Höhe der pauschalen Aufwandsentschädigung

(1) Monatliche Aufwandsentschädigung für Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Storkow (Mark)

Stadtwehrführer	250,00 €
Stellv. Stadtwehrführer	150,00 €
Ortswehrführer	85,00 €
Stellv. Ortswehrführer	65,00 €
Löschgruppenführer	65,00 €
Stellv. Löschgruppenführer	50,00 €
Stadtjugendwart	85,00 €
Stellv. Stadtjugendwart	65,00 €
Jugendwarte	55,00 €
Stellv. Jugendwarte	55,00 €
Stellv. Gerätewart	60,00 €
Technikverantwortlicher (Ortsfeuerwehren)	25,00 €

(2) Alle Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Storkow (Mark) erhalten eine einmalige monatliche Aufwandsentschädigung bei der Teilnahme an den monatlichen Ausbildungen, Dienstberatungen oder mindestens einem Einsatz, entsprechend der Nachweisführung im Dienstbuch (ZMS).

Zugführer	35,00 €
Gruppenführer	30,00 €
Einsatzkraft	25,00 €
Bereitschaft	10,00 €

(3) Ab dem 5. Einsatz im Monat erhalten alle Einsatzkräfte zusätzlich 5,00 € für jeden weiteren Einsatz.

(4) Atemschutzgeräteträger erhalten zusätzlich eine Aufwandsentschädigung von 10,00 € im Monat, wenn sie:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Atemschutzgeräteträger,
- eine gültige 26/3 Untersuchung,
- den jährlichen Belastungslauf,
- die jährliche Unterweisung sowie
- eine jährliche Heißausbildung oder einen Einsatz als Atemschutzgeräteträger

nachweisen können.

(5) Die Auszahlung der monatlichen Aufwandsentschädigung erfolgt auf Grundlage des Dienstbuches an jeden Kameraden persönlich. Es besteht die Möglichkeit einer Sammelüberweisung, bei entsprechender schriftlicher Vereinbarung.

(6) Für die Teilnahme an beantragten und genehmigten Lehrgängen des Landkreises (Kreisausbildung) und des Landes (Lehrgänge der LSTE) durch den Träger des Brandschutzes, wird eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 100,00 € bei erfolgreicher Teilnahme gewährt.

(7) Für die Abholung und Einweisung von Fahrzeugen und Maschinen beim Hersteller erhalten alle daran teilnehmenden Kameraden 28,00 € Reisekosten pro Tag. Die Unterbringungskosten (einfache Kategorie,

max. 50,00 € pro Nacht) bei mehrtägigen Veranstaltungen übernimmt der Träger des Brandschutzes. Die Verpflegung wird nicht übernommen.

(8) Nimmt der Empfänger einer Aufwandsentschädigung seine Funktion oder seinen Dienst länger als 3 Monate ununterbrochen nicht wahr, entfällt die Aufwandsentschädigung mit Beginn des 4. Monats. Vom gleichen Zeitpunkt an erhält der die Geschäfte führende Vertreter die Aufwandsentschädigung des zu Vertretenen.

(9) Werden von einem Funktionsinhaber mehrere Funktionen ausgeübt, für die eine Aufwandsentschädigung nach § 3 Abs. 1 zu zahlen ist, so wird nur die höchste Monatspauschale gezahlt.

(10) Beim Vorliegen schwerwiegender Gründe (z.B. wiederholte säumige Dienstdurchführung), kann auf Antrag des Stadtwehrführers – ist dieser selbst betroffen, auf Vorschlag der Bürgermeisterin – dem Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr die Zahlung der Aufwandsentschädigung durch den Träger versagt oder gekürzt werden.

(11) Mit den Aufwandsentschädigungen dieser Satzung sind grundsätzlich alle mit der Funktion verbundenen Auslagen (Fahrt-, und Reisekosten innerhalb des Zuständigkeitsbereichs, Telefonkosten, Kosten für Schreibmaterial und Computerverbrauchsmaterial u.ä.) abgegolten.

§ 4

Gliederung der Feuerwehr

Feuerwehr Nord	FFW Philadelphia FFW Groß Schauen FFW Klein Schauen FFW Görzdorf FFW Kummersdorf FFW Alt Stahnsdorf FFW Rieplos
Feuerwehr Mitte	FFW Storkow (Kernstadt)
Feuerwehr Süd	FFW Bugk FFW Kehrigk FFW Limsdorf FFW Groß Eichholz FFW Schwerin FFW Selchow

§ 5

Funktionsschlüssel

Feuerwehr Nord	
1 bis 9 aktive Kameraden	1 Löschgruppenführer
Ab 10 Kameraden	1 Löschgruppenführer + 1 Stellvertreter
Feuerwehr Mitte	
1 bis 9 aktive Kameraden	1 Ortswehrführer
Ab 10 Kameraden	1 Ortswehrführer + 1 Stellvertreter
Feuerwehr Süd	
1 bis 9 aktive Kameraden	1 Löschgruppenführer
Ab 10 Kameraden	1 Löschgruppenführer + 1 Stellvertreter



Jugendfeuerwehr	
1 bis 5 Kinder	1 Jugendwart
6 bis 10 Kinder	1 Jugendwart + 1 Stellvertreter
11 bis 15 Kinder	1 Jugendwart + 2 Stellvertreter
16 bis 20 Kinder	1 Jugendwart + 3 Stellvertreter
21 bis 25 Kinder	1 Jugendwart + 4 Stellvertreter
über 25 Kinder	1 Jugendwart + 5 Stellvertreter

§ 6**Brandsicherheitswachen**

(1) Die Aufwandsentschädigung für Angehörige der Feuerwehr der Stadt Storkow (Mark) bei der Durchführung von Brandsicherheitswachen im Rahmen von Veranstaltungen beträgt 10,00 Euro pro Stunde für alle Funktionen (Zugführer, Gruppenführer und Einsatzkraft).

§ 7**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2021 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Aufwandsentschädigung an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Storkow (Mark) vom 13.09.2016 außer Kraft.

Storkow (Mark), 10.05.2021



C. Schulze-Ludwig, Bürgermeisterin

Vermerk:

Die Satzung über die Gewährleistung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Storkow (Mark) wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 29.04.2021 beschlossen.

Storkow (Mark), 10.05.2021



C. Schulze-Ludwig

Bekanntmachungen anderer Stellen**3.) Öffentliche Bekanntmachung – Volksbegehren
„Volksinitiative zur Abschaffung der
Erschließungsbeiträge für ‚Sandpisten‘“**

Abstimmungsbehörde: Die Bürgermeisterin
Gemeinde: Stadt Storkow (Mark)
Stimmkreis: 27 (Dahme-Spreewald II/Oder-Spree I)

Die Vertreter der Volksinitiative „Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für ‚Sandpisten‘“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Absatz 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

12. Oktober 2021 bis zum 11. April 2022

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Absatz 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **11. April 2022**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem **12. April 2006** geboren sind,

- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie

- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

**A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in
Eintragungslisten**

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten in den folgenden Eintragungsräumen der Abstimmungsbehörde (Nummer 1 bis 2) bis Montag, den **11. April 2022, 16 Uhr** unterstützt werden.

Lfd. Nr.	Eintragungsräume	Eintragszeiten
1	Stadt Storkow (Mark) Rathaus Bürgerbüro, Zimmer 1.23 Rudolf-Breitscheid-Str. 74 15859 Storkow	Montag, Mittwoch, Freitag jeweils 9.00-12.00 Uhr Dienstag 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr Donnerstag 9.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
2	Touristinformation Burg Storkow Schloßstraße 6 15859 Storkow (Mark)	Montag bis Sonntag 11.00-16.00 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Absatz 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVBbg).

Wer sich in die Eintragsliste einträgt, muss persönlich und handschrift-



lich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Absatz 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Absatz 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Absatz 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Absatz 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Absatz 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Absatz 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Absatz 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der Abstimmungsbehörde gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Absatz 6 Satz 4 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Absatz 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Absatz 2 Satz 2 VAGBbg).

Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragsfrist beantragt werden (§ 8a Absatz 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Absatz 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Absatz 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 11. April 2022, 16 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen

Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

Volksinitiative zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für „Sandpisten“

Der Landtag wird aufgefordert, die gemeindlichen Erschließungsbeiträge für sogenannte „Sandpisten“ abzuschaffen, d. h. für Erschließungsanlagen oder Teile von Erschließungsanlagen, die vor dem 3. Oktober 1990 hergestellt oder für Verkehrszwecke genutzt wurden. Der Landtag möge eine entsprechende Änderung des Kommunalabgabengesetzes vornehmen.

Begründung: Straßen sind Teil der Infrastruktur und damit der Daseinsvorsorge für jedermann. Als öffentlicher Raum sollten sie auch durch die Allgemeinheit finanziert werden. Ein besonderer Vorteil für anliegende Grundstücke ist nicht quantifizierbar. Eine Anliegerbeteiligung an Erschließungsbeiträgen ist nur gerechtfertigt, wenn es sich um neu angelegte Straßen handelt, weil sie dann erstmals die Möglichkeit erhalten, ihr Grundstück auch mit Fahrzeugen zu erreichen. Bei einer seit Jahrzehnten bestandenen „Sandpiste“ bestand diese Möglichkeit aber auch schon früher. Dann sollten die Anlieger auch darauf vertrauen dürfen, dass aufgrund der langjährigen Benutzungsmöglichkeit keine Erschließungsbeitragspflichten mehr für die Fahrbahn, die Entwässerung, den Gehweg und das Straßenbegleitgrün entstehen werden. Erfolgt gleichwohl eine Heranziehung, führt dies bei den Betroffenen häufig zu Unverständnis und untergräbt das Vertrauen in die Rechtsordnung. Aus Gründen der Rechtssicherheit und der Gerechtigkeit ist es geboten, sog. „Sandpisten“ von der Heranziehung zu Erschließungsbeiträgen auszunehmen. Im Übrigen werden auch bei Landes- und Bundesstraßen keine Erschließungsbeiträge erhoben.

Storkow (Mark), den 21.09.2021

Die Abstimmungsbehörde

gez. J. Götze
Abstimmungsleiterin

Storkower Fußballer zeigen ein großes Herz

BENEFIZ: Kicker vom SSC spielten für den guten Zweck.

Kicker vom Storkower Sportclub (SSC) und vom 1. FC Großes Herz sowie zahlreiche namhafte Fußballprofis haben sich am 9. Oktober zum großen Benefiz-Spieltag auf dem Sportplatz in Alt Stahnsdorf getroffen. Mit der Aktion wurde das Friedensdorf Storkow e.V. unterstützt. Motto: „Von Storkow für Storkow.“

„Das Friedensdorf Storkow e.V. ist eine Institution der Stadt und betreibt seit vielen Jahren wunderbare Integrationsarbeit. Auf Grund der Corona-Krise ist der Verein in finanzielle Schieflage geraten und die Zukunft vieler Storkower Kinder in Sachen Bildung ist dadurch ins Wanken geraten“, teilte der SSC mit.

Als Ehrengäste wurden mit Ronny Nikol, Björn Brunnemann und David Hollwitz drei ehemalige Profis vom 1. FC Union Berlin empfangen. Torsten Mattuschka, der nicht dabei sein konnte, stellte ein von ihm unterschriebenes Trikot für die Versteigerung zur Verfügung. Denny Flachsen-



Waldschänke-Wirt Denny Flachsenberger ersteigerte für 225 Euro ein Trikot. Unser Foto zeigt ihn mit Ronny Nikol und Björn Brunnemann.

FOTO: PRIVAT

berger, Wirt der Waldschänke, ergatterte sich das edle Stück und das Friedensdorf wurde um 225 Euro reicher in der Spendenkasse.

Der wichtigste Punkt stand aber nach der Partie der SSC-Jungs gegen Schöneiche II auf der Tagesordnung. „Die Auszahlung hat ergeben, dass wir an diesem Tag 1.602,17 Euro für das Friedensdorf Storkow e.V. eingespielt haben“, erklärte der SSC. Zusammen mit Philipp Karaschewitz, Marcel Joachimsthaler und Virginia Gehler vom 1. FC Großes Herz überreichte Vorstandsmitglied Klaus Guhr dem Friedensdorf die Spendenkasse.

Unterstützt wurde der Benefiz-Spieltag vom Bündnis „Demokratie leben!“ und der Johanner Unfallhilfe.

(mbg.)

Fußball: jedes Kind kann mitmachen

SSC: Jungen und Mädchen können einmal im Monat zusammen kicken. Wer mit wem spielt, entscheidet der Zufall.

Der Storkower SC greift eine Idee des holländischen Traditionsvereins Ajax Amsterdam auf. An jedem ersten Freitag im Monat dürfen Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren miteinander kicken. Wer jedoch gegen wen antritt, entscheidet das Zufallsprinzip.

Die Fußballtrainer Kerstin Wicklein und Axel Grossmann vom Storkower SC haben eine Idee umgesetzt, in der nicht die Kinder entscheiden, wer mit wem zusammenspielt, sondern das Zufallsprinzip ausschlaggebend ist. „Dadurch kann jedes Kind vorbeikommen und mitspielen, mittlerweile haben auch schon viele Mädchen teilgenommen“, erklären Grossmann und Wicklein. Jedes Kind bekomme eine Nummer, und nach jedem Spiel werden die Mannschaften neu vermischt.

Die Idee kommt vom holländischen Traditionsverein Ajax Amsterdam, weshalb es von den Kindern nur noch „Hollandturn-



Impressionen von einem der „Hollandturniere“ beim SSC in der Birkenallee. Kinder zwischen 6 und 14 Jahren sind immer am ersten Freitag im Monat herzlich willkommen.

FOTO: SSC

nier“ genannt wird. Auf vier kleinen Fußballfeldern spielen jeweils vier gegen vier. Für jeden Sieg bekommen die einzelnen Spieler des Siegerteams 10 Punkte und für jedes geschossene Tor gibt es einen Punkt. „Hier gewinnt nicht der beste Fußballer, sondern meistens der beste Teamspieler.“

Das Hollandturnier hat einen nachhaltigen Effekt. Die Kleineren lernen spielerisch Fußball von den Großen, und die Großen lernen Rücksicht zu nehmen und andere soziale Kompetenzen. Am Ende des Turniers wird nicht nur der beste Spieler gewählt, sondern auch der Fairste (derjenige, der alle Kinder in seinem Team mit einbindet).

Wer Lust hat, Fußball zu spielen, kann am 5. November und am 3. Dezember auf den SSC-Sportplatz an der Birkenallee kommen. Die Turniere finden jeweils von 16.30 bis 18 Uhr statt.

(mbg)

Hohe Auszeichnung für Jürgen Deneke

VEREINSLEBEN: Storkower Schütze erhält Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Silber.

Der langjährige stellvertretende Vorsitzende des Schützenvereins Storkow 1848 e. V. ist vom Deutschen Schützenbund mit dem Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet worden.

Jürgen Deneke, geboren 1942, ist seit 2005 Mitglied im Schützenverein Storkow 1848 e. V. Jürgen ist seit 1957 Sportschütze. Obwohl erst ein Jahr im Schützenverein, wird er 2006 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins gewählt und übte diese Tätigkeit bis 2017 verantwortungsbewusst und erfolgreich aus.

Jürgen Deneke hat wesentlichen Anteil an der Mitgliedergewinnung des Vereins, der sich kontinuierlich von 60 Mitglieder auf 100 Mitglieder entwickeln

konnte. So organisierte er zahlreiche Wettkämpfe und Traditionsveranstaltungen des Vereins und fand auch noch die Zeit, um selbst erfolgreich an sportlichen Wettkämpfen im Verein und auf Kreis-ebene teilzunehmen. Er wurde zweimal Schützenkönig des Vereins und mehrfacher Ritter.

Er hat wesentlichen Anteil daran, dass der Verein drei Auszeichnungen des Landessportbundes Brandenburg erhalten hat, u. a. den Umweltpreis. Jürgen zeichnet verantwortlich für die jahrelange Partnerschaft mit dem polnischen Schützenverein Opalenica.

Seit 2017 ist Jürgen Deneke stellvertretender Vorsitzender des Kreisschützenbundes im Landkreis Oder-Spree.

Auch hier erfüllte er mit Erfolg die an den Schützenkreis Oder-Spree gestellten Anforderungen.

Der Schützenverein Storkow ist mit der Gildesatzung von 1457 nachweislich der älteste erwähnte Verein der Stadt Storkow (Mark) und leistet heute einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt.

Die Mitglieder sind stolz und freuen sich über die hohe Ehrung ihres Sportfreundes Jürgen Deneke.



Andreas Heising
Schützenverein Storkow 1848 e. V.
Pressesprecher

Jürgen Deneke. FOTO: ANDREAS HEISING

Bundeswehr sammelt wieder

SOZIALES: Soldatinnen und Soldaten unterstützen auch 2021 den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Im Monat November 2021 werden wieder Soldatinnen und Soldaten des Standortes Storkow (Mark) und Reservisten der Bundeswehr bei den alljährlich organisierten Haus- und Straßensammlungen Spenden einwerben, die an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. zur Sicherstellung seiner Aufgaben übergeben werden.

Die Spendensammlung wird im Landkreis Oder-Spree in Storkow (Mark) mit seinen Ortsteilen, in Bad Saarow, Wendisch Rietz, Fürstenwalde/Spree, Erkner

und Beeskow sowie in Frankfurt (Oder) und Lübben veranstaltet. Die Sammlerinnen und Sammler tragen die Uniform der Bundeswehr und eine Sammelbüchse und sind dadurch eindeutig erkennbar. Jede Sammlerin und jeder Sammler trägt zur Legitimation einen Sammlerausweis bei sich.

Im Auftrag der Bundesregierung widmet sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten beider Weltkriege im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Damit erfüllt er eine völkerrechtliche Verpflichtung der

Bundesrepublik Deutschland und eine zutiefst humanitäre Aufgabe. Aktuell pflegt der Volksbund 832 Kriegsgräberstätten in 46 europäischen und nordafrikanischen Staaten mit etwa 2,8 Millionen Kriegstoten. Davon liegen 500 Anlagen in Osteuropa. Viele der über hunderttausend Grablagen in Ost-, Mittel- und Südosteuropa sind nur schwer auffindbar, zerstört, überbaut oder geplündert. Trotzdem richtete der Volksbund während der letzten Jahre über 331 Friedhöfe des Zweiten Weltkrieges und 188 Anlagen aus dem Ersten Weltkrieg wieder her oder legte sie neu an. Dazu

zählen 54 zentrale Sammelfriedhöfe. Etwa 954.146 Kriegstote wurden auf 83 Kriegsgräberstätten umgebettet. Jährlich werden noch heute knapp 20.000 Kriegstote geborgen

Diese herausfordernden Aufgaben müssen auch weiterhin finanziert werden. Dies geschieht zu etwa 20 Prozent aus öffentlichen Mitteln des Bundes und der Länder und zu fast 80 Prozent aus Beiträgen und Spenden für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. sowie den Erträgen aus der Haus- und Straßensammlung.

Anzeige

unsere digitale Zeitung:

STORKOWPLUS.de

STORKOWPLUS.de ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf **STORKOWPLUS.de** aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

 **STORKOWPLUS.de** auf Facebook unter facebook.com/storkowplus



Ein Angebot vom Medienbüro Gädig. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.

Freude über das neue Haus

SOZIALES: Der Storkower Verein Sonnenschein e.V. Kehrigk hat im Stadtteil Küchensee sein neues Domizil eröffnet. Dort gibt es Platz für eine Kita und Wohngruppen.



Blick in einen der Räume der neuen „Sonnenschein“-Kita. Bewusst soll der Kreativität der Kinder freien Lauf gelassen werden. Wann immer sie möchten, dürfen sie basteln, malen, forschen oder Dinge konstruieren.

FOTO: MARCEL GÄDING

Mit einigen Wochen Verspätung hat der Storkower Verein Sonnenschein e.V. Kehrigk in der Kurt-Fischer-Straße sein neues Domizil eröffnet. Gut 2 Millionen Euro investierte der Träger in das Gebäude der einstigen Kita „Zwergenland“.

Doris Butschke ist die Erleichterung anzusehen: Während sie im neuen Seminarraum geladene Gäste zur Eröffnung empfängt, spielen im Garten die Kinder. „Seit dem 1. September ist unsere neue Kita geöffnet“, sagt die Geschäftsführerin des Vereins Sonnenschein e.V. Kehrigk. Mit sechs neuen Mitarbeitern ist das passende Personal für die zweite Kindertagesstätte des gemeinnützigen Vereins gefunden.

Vergangenes Jahr hatte der Verein damit begonnen, die einstige städtische Einrichtung im Stadtteil Küchensee zu sanieren. Der Zweigeschossiger mit großzügigem Garten ist wie gemacht für den Sonnenschein e.V. Kehrigk. Denn der

freie Träger betreut in erster Linie Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei ihren Eltern leben können. Bislang waren viele der Schützlinge nach der Schließung des Stammhauses im Ortskern von Kehrigk an verschiedenen Standorten untergebracht. Nun stehen an der Kurt-Fischer-Straße 18 Wohnplätze zur Verfügung – ausgestattet mit modernen Zimmern, Bädern und Gemeinschaftsküchen. Ein Teil des Hauses ist zudem mit der neuen Kita belegt, deren Plätze fast alle belegt sind. „Wir haben schrittweise zunächst mit 9 Kindern angefangen, im Dezember werden es 28 sein“, berichtet die neue Kitaleiterin Susann Möbus. Die meisten Kinder kämen aus Storkow und Umgebung. Nach Groß Schauen ist Küchensee der zweite Kitastandort des Vereins. Das Konzept setzt vor allem auf die Neugier der Kinder: Ein Atelier soll die künstlerische Ader der Kleinen fördern, an Mikroskopen darf geforscht werden und dann

gibt es noch Angebote für Kinder, die gerne etwas konstruieren. „Die Bedürfnisse der Kinder stehen an erster Stelle“, sagt Susann Möbus, die zuletzt in einer Kita in Halbe (Landkreis Dahme-Spreewald) arbeitete.

Hinter Doris Butschke und ihrem Team liegen indes arbeitsreiche Monate. Denn die Sanierung des Gebäudes aus den 1970er-Jahren lief parallel zum Normalbetrieb des Vereins. Gut 200.000 Euro konnte der Sonnenschein e.V. Kehrigk an Fördermitteln akquirieren, der Rest stammt aus Krediten der Bank für Sozialwirtschaft. Ursprünglich war die Eröffnung des neuen Standortes Anfang August geplant. Doch dann kamen Lieferengpässe bei Baumaterialien dazu, weshalb der Zeitplan korrigiert werden musste.

Quasi als Entschädigung brachte Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) zur Eröffnung ein besonderes Geschenk mit: Ein Gutschein für einen Ausflug auf die Burg Storkow für

alle Kinder und Mitarbeiter. „Sie und Ihr Team haben Besonderes geleistet“, lobte die Rathaus-Chefin die Vereinsgeschäftsführerin Doris Butschke.

Verbessert haben sich mit dem neuen Standort auch die Bedingungen für die pädagogischen und kaufmännischen Mitarbeiter des sozialen Trägers. Denn die Vereinsgeschäftsstelle konnte nun von ihrem Provisorium – eine Wohnung in der Nachbarschaft – in moderne Büro- und Seminarräume umziehen.

Ein Wunsch blieb jedoch bislang unerfüllt: Gern würde der Verein das im Keller des Hauses untergebrachte Schwimmbad reaktivieren. Doch die Kosten von mindestens 250.000 Euro sind für die kleine Organisation allein nicht zu stemmen. Daher hat die Bürgermeisterin angekündigt, den Verein dabei zu unterstützen, entsprechende Fördermittel zu beantragen. „Denkbar wäre, das Schwimmbad für Babyschwimmkurse zu öffnen“, sagt Cornelia Schulze-Ludwig. (gäd.)

Häuser und tanzende Menschen

KUNST: Silvia Schott stellt bis Ende November im Rathaus Storkow Bilder aus. Einen Teil der Erlöse aus dem Verkauf der Werke will sie der Freiwilligen Feuerwehr spenden.



Silvia Schott mit dem Bild „Only a Dream?“ im Treppenhaus des Storkower Rathauses.

FOTO: MARCEL GÄDING

Die Storkower Künstlerin Silvia Schott hat mit dem Rathaus von Storkow (Mark) einen neuen Ort gefunden, ihre Bilder zu präsentieren. Bis Ende November sind dort einige ihrer Werke zu sehen, die man auch käuflich erwerben kann.

Gut, dass sie Unterstützung hat: Ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung ist eigens mit einer Leiter angerückt, um eine Auswahl aus dem Repertoire von Silvia Schott aufzuhängen. Dabei ist das Ganze eine knifflige Angelegenheit. Denn die Bilder müssen an die Wände von Treppenhaus und Fahrstuhlschacht. Mit viel Geduld platziert der Haushandwerker die Werke unter den aufmerksamen Augen ihrer Schöpferin.

Es ist das erste Mal, dass Silvia Schott ihre Bilder im Rathaus präsentiert. Seit 2016 lebt die Berlinererin mit ihrem Mann in Storkow. „Seit unserem Umzug male ich wie besessen“, sagt sie. Einen festen Platz im kleinen Haus nahe den Salzwiesen hat sie dafür nicht. „Ich lasse mich dort nieder, wo es das beste Licht gibt.“ Das, was am Ende dabei herauskommt, lässt sich nicht pauschal einer Kategorie zuordnen. Mal verewigt sie architektonische Ansichten, mal tanzende Menschen, mal Motive großer, berühmter Maler. „Ich bin wahrscheinlich noch auf der Suche“, sagt Silvia Schott, wenn es um die Frage nach dem eigenen Stil geht. Zumindest hat sie sich bei der Technik bereits festgelegt, setzt auf Acryl- und Ölfarben. Ihre

Mappen beinhalten aber auch ganz klassische Stift-Zeichnungen.

Silvia Schott begeistert sich seit langem für Kunst, für die darstellende ebenso wie für die bildende Kunst. „Ich habe schon immer gern gemalt“, sagt sie. Einst absolvierte sie eine klassische Ballettausbildung, arbeitete später als Erzieherin und war lange Zeit als Ballettmeisterin in einem eigenen Studio in Berlin aktiv. Mit dem Ruhestand blieb der heute 73-Jährigen dann ausreichend Zeit, wieder mehr zu malen. Sie besuchte zahlreiche Kurse an Berliner Volkshochschulen und ist inzwischen Mitglied in zwei Malgruppen in der Region.

Inspirationen für ihre Werke bekommt Silvia Schott auf vielfältige Weise. Mal

findet sie Anregungen online in Bildernetzwerken, mal ist sie von Fotos in der Zeitung fasziniert. Inzwischen sind ihre Werke im Gegensatz zu früheren Jahren viel abstrakter – und deutlich farbenfroher. Angetan haben es ihr insbesondere Frauenmotive, von denen auch welche im Rathaus zu sehen sind. Darunter sind das bekannte Bild von Marilyn Monroe und dem luftigen Rock, abgewandelt in neuen Farben, oder das Bildnis einer Frau mit Schleier.

Wer möchte, kann die Werke, die im Rathaus zu sehen sind, käuflich erwerben. Die Hälfte des Erlöses möchte Silvia Schott dann der Freiwilligen Feuerwehr spenden und damit die ehrenamtliche Arbeit unterstützen. (gäd.)

Lasershow mit Geschichte, Farben und Effekten

INNENSTADT: Auf der Burg Storkow gibt es eine Lichtshow, Live-Musik und Tanz.

Nach einem Jahr pandemiebedingter Pause gibt es wieder „Storkow leuchtet“: am 19. November ab 17 Uhr.

In einem etwas anderen Format, das sich auf den Innenhof und das Außengelände der Burg konzentriert, findet am 19. November „Storkow leuchtet“ statt. Um 17 Uhr ist die offizielle Eröffnung der beliebtesten Veranstaltung mit den Gastgebern

Cornelia Schulze-Ludwig, Bürgermeisterin der Stadt, Oberstleutnant Marc Tachlinski, Kommandeur des Informationstechnikbataillon 381, Barbara Hink, Vorsitzende des Mittelstandsvereines und Storki. Die Außenfassade der Burg wird den ganzen Abend in kräftigen Farben illuminiert und auf dem Burghof wird es ein unterhaltsames Programm mit Live-Musik, Tanz und einer stimmungsvollen Lasershow geben.

Die Zuschauer werden in ein atemberaubendes pulsierendes Lichtermeer eintauchen und es wird die Geschichte der Burg projiziert. Zudem werden für einen guten Zweck LED-Luftballons verkauft. Richtig abgerundet wird dieser Abend mit Glühwein, Kinderpunsch sowie süßen und herzhaften Leckereien. Es wird mindestens zwei Veranstaltungsdurchläufe geben, an dem laut der derzeit gültigen

Umgangsverordnung jeweils 400 Gäste teilnehmen können.

Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, muss sich in der Tourist-Information Storkow, Tel. 033678 73108, anmelden. Weitere Infos gibt es im November unter www.storkow.de im Veranstaltungskalender und in der Rubrik „Nachrichten“ sowie auf der Facebook-Seite der Burg Storkow. (svs)

Hunderte Besucher bei der 6. Storkower Herbstpoesie

RÜCKBLICK: Lesungen und Theater begeisterten Anfang Oktober 550 Menschen.

Die sich innerhalb weniger Jahre renommierte Storkower Herbstpoesie wartete in diesem Herbst mit einem besonders reichhaltigen und vielseitigen Programm mit hochkarätigen Künstlern, Autorinnen und Autoren auf.

Der Freitagabend begann erstmalig mit zwei, inhaltlich sehr unterschiedlichen, Veranstaltungen. Im Dorfgemeinschaftshaus Groß Eichholz begeisterten Wolfgang Bahro und Andreas Kurtz mit einem unterhaltsamen Dialog miteinander und mit dem Publikum zum neuen Buch „Immer wieder Gerner“. Zur gleichen Zeit konnten sich die Besucher im Großen Saal der Burg Storkow vor Lachen kaum halten. Auch wenn wohl alle die Geschichte von „Romeo und Julia“ kannten, wurde man sehr überrascht, wie Jonas Schütte auf der Bühne sein Bestes gab. Solistisch übernahm er sieben Rollen und auch sonst füllte er die Bühne ganz alleine aus, nur manchmal musste das Publikum aushelfen.

Aus ihren Büchern lasen die sehr beliebte Krimiautorin Katharina Peters und Deniz Ohde, die in ihrem Debütroman

„Streulicht“ wahrhaftig und einfühlsam die feinen Unterschiede unserer Gesellschaft erkundet. Tom Saller las aus seinem dritten Roman „Julius oder die Schönheit des Spiels“. Er führte die Zuhörer in die Welt des Tennis und zeigte mit Julius ein Ausnahmetalent, das sich in der Zeit des Nationalsozialismus sportlich wie menschlich bewähren muss.

Einen besonderen Höhepunkt dürften die Besucher im Schloss Selchow erleben. Winnie Böwe schaffte es auf ihre charmante, nahbare und humorvolle Art das Publikum, mit selbst solch schwerer Kost wie den Inhalten von Bertold Brecht in den Bann zu ziehen.

Und auch die Kids sollten in diesem Jahr nicht zu kurz kommen. Gleich an zwei Tagen wurde etwas für sie auf den Bühnen der Stadt geboten. So spielten das beliebte Parktheater Edelbruch am Samstag nachmittag im Schloss Hubertushöhe „der Fischer und sin Frau“ und beglückten das Publikum mit ihrem Auftritt sehr. Im Anschluss gab es noch für die Erwachsenen einen Auftritt obendrauf. Am Sonntagvormittag präsentierte Andrea Schulz von



Wolfgang Bahro, auch bekannt als Jo Gerner aus der RTL-Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ stellte sich den Fragen von Morgenpost-Kolumnist Andreas Kurtz und begeisterte in Groß Eichholz 80 Zuschauer. FOTO: MARCEL GÄDING

den „Moving Puppets“ ein besonderes Theatererlebnis. Im direkten Spiel mit den Puppen und mit einer feinen Stimmführung erwachen Figuren zum Leben und so erzählte sie die Geschichte vom Elefantenkind Bobo.

Zum äußerst unterhaltsamen Abschluss der diesjährigen Herbstpoesie las und plauderte Alexander Osang über sein neu-

es Buch „Fast hell“. Die offene Fragerunde im Anschluss wurde vom interessierten Publikum gerne in Anspruch genommen.

Mit 550 Besuchern ist die Herbstpoesie in diesen, für Kulturschaffende schwierigen Zeiten, eine ziemlich gute Bilanz. Und so wird es auch im nächsten Jahr wieder ein rundes Programm auf verschiedenen Bühnen geben.

Stefanie Lemcke
Anzeige

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

Aktuell: freie Wohnungen im Betreuten Wohnung sowie in unseren ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Bitte sprechen Sie uns an!

Wir suchen

**PFLEGEFACHKRÄFTE UND
PFLEGEHILFSKRÄFTE (m/w),**

die Freude am respektvollen Umgang
mit pflegebedürftigen Menschen haben.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Nachdenkliches und Amüsantes

STADTBIBLIOTHEK STORKOW: Sechs neue Werke finden sich im Regal der „Neuerscheinungen“.

Herbstzeit ist Lesezeit! Und daher werden Leseratten in der Storkower Stadtbibliothek fündig. Die Mitarbeiterinnen stellen unseren Lesern sechs aktuelle Bücher vor, die ab sofort zur Ausleihe bereitstehen. Übrigens: Ein Benutzerausweis kostet nur 12 Euro pro Jahr.



Hape Kerkeling – Pfoten vom Tisch: Lustig, persönlich und lehrreich: Hapes Samtpfoten-Atlas ist das ultimative Katzenbuch für alle Tierliebhaber! Mit seiner wundervollen Liebeserklärung an die Mieze etabliert sich Bestseller-Autor Hape Kerkeling nun als persönlicher Ratgeber für Katzenliebhaber. Ob er mal weg ist, an die frische Luft muss oder einfach auf sein Leben blickt: Hape Kerkeling ist ein Meister der vielschichtigen Autobiografie, in der es nie nur um seinen Lebensweg geht. Wenn er über sich erzählt, können seine Millionen Leserinnen und Leser immer etwas lernen – selbst wenn sie das gar nicht vorhaben. Darum ist „Pfoten vom Tisch! Meine Katzen, andere Katzen und ich“ mehr als eine Hommage an seine lebenslange Katzenliebe.

Sahra Wagenknecht – Die Selbstgerechten: Urban, divers, kosmopolitisch, individualistisch – links ist für viele heute vor allem eine Lifestylefrage. Politische Konzepte für sozialen Zusammenhalt bleiben auf der Strecke, genauso wie schlecht verdienende Frauen, arme Zuwandererkinder, ausgebeutete Leiharbeiter und große Teile der Mittelschicht. Ob in den

USA oder Europa: Wer sich auf Gendersternenchen konzentriert statt auf Chancengerechtigkeit und dabei Kultur und Zusammengehörigkeitsgefühl der Bevölkerungsmehrheit vernachlässigt, arbeitet der politischen Rechten in die Hände. Sahra Wagenknecht zeichnet in ihrem Buch eine Alternative zu einem Linkliberalismus, der sich progressiv wähnt, aber die Gesellschaft weiter spaltet, weil er sich nur für das eigene Milieu interessiert und Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft ignoriert. Sie entwickelt ein Programm, mit dem linke Politik wieder mehrheitsfähig werden kann. Gemeinsam statt egoistisch.



Tana French – Der Sucher: Cal Hooper, ehemaliger Cop aus Chicago, hat sich in den Westen von Irland geflüchtet. Die Natur scheint friedlich, im Dorf nimmt man ihn freundlich auf. Da springt sein langjährig trainierter innerer Alarm an: Er wird beobachtet. Immer wieder taucht ein Kind bei ihm auf. Auf den umliegenden Farmen kommen auf seltsame Weise Tiere zu Tode. Stück für Stück gerät Cal in eine Suche, die ihn tief in die Dunkelheit führt. Eine Geschichte von mächtiger Spannung und Schönheit; ein literarischer Thriller und ein beeindruckender Roman über Familie, Gemeinschaft, die Natur und die Gefahr,



Elisabeth Herrmann – Der Teepalast: 1834, ein kleines Dorf in Ostfriesland. Lene Vosskamp wächst in einer Fischerfamilie in bitterer Armut auf und muss schon als Kind schwere Schicksalsschläge hinnehmen. Doch dann gerät sie durch einen Fremden in den Besitz einer geheimnisvollen Münze, die sie berechtigt, in China mit Tee zu handeln. Fortan ist sie beseelt von dem Gedanken, sich aus ihren elenden Verhältnissen zu befreien und als erste Frau ein Tee-Imperium zu gründen. Für Lene beginnt eine gefährvolle Odyssee, die sie über die Meere der Welt und in ferne Länder führt – und auf die Spur der Liebe ihres Lebens, die ihr einst in einer Weissagung prophezeit wurde ...



Beate Rygiert – Die Pianistin: „Musik ist die Luft, die ich atme.“ Clara Schumann. Leipzig, 1835: Die sechzehnjährige Pianistin Clara spielt vor ausverkauften Häusern. Fünf Monate lang ist sie mit ihrem Vater auf Tournee. Was wie ein harmonisches Miteinander wirkt, ist in Wirklichkeit die reinste Hölle.



Lina Bengtsson – Hagebuttenblut: Sie ist Stockholms beste Ermittlerin. Doch dieser Fall kann sie alles kosten. Nie wieder wollte Charlie Lager in ihren Heimatort Gullspång zurückkehren. Doch die brillante Stockholmer Ermittlerin ist gezwungen, diesen Schwur zu brechen, als sie von einem ungelösten Fall Wind bekommt: Vor dreißig Jahren verschwand die sechzehnjährige Francesca aus Gullspång und wurde nie gefunden. Das große verfallene Herrenhaus ihrer Familie steht seitdem leer. Sobald das düstere Gebäude vor Charlie aufragt, spürt sie, dass ihr dieser Fall alles abverlangen wird – denn sie erinnert sich dunkel an diesen Ort. Und Charlie ahnt, dass sie alles zu verlieren hat: Wenn sie die Wahrheit um Francescas Verschwinden ans Licht zerrt, kann sie ihr eigenes Leben für immer zerstören.

die von den Menschen kommt. Der neue große Roman der renommierten Bestseller-Autorin Tana French. Tana French ist eine Klasse für sich. Sie schreibt große Romane, in denen auch Verbrechen geschehen.« New York Times



Elisabeth Herrmann – Der Teepalast: 1834, ein kleines Dorf in Ostfriesland. Lene Vosskamp wächst in einer Fischerfamilie in bitterer Armut auf und muss schon als Kind schwere Schicksalsschläge hinnehmen. Doch dann gerät sie durch einen Fremden in den Besitz einer geheimnisvollen Münze, die sie berechtigt, in China mit Tee zu handeln. Fortan ist sie beseelt von dem Gedanken, sich aus ihren elenden Verhältnissen zu befreien und als erste Frau ein Tee-Imperium zu gründen. Für Lene beginnt eine gefährvolle Odyssee, die sie über die Meere der Welt und in ferne Länder führt – und auf die Spur der Liebe ihres Lebens, die ihr einst in einer Weissagung prophezeit wurde ...

Beate Rygiert – Die Pianistin: „Musik ist die Luft, die ich atme.“ Clara Schumann. Leipzig, 1835: Die sechzehnjährige Pianistin Clara spielt vor ausverkauften Häusern. Fünf Monate lang ist sie mit ihrem Vater auf Tournee. Was wie ein harmonisches Miteinander wirkt, ist in Wirklichkeit die reinste Hölle.



Götter und Helden in der Bibliothek

Am 24. September fand in der Stadtbibliothek Storkow die erste Lesenacht nach der langen coronabedingten Veranstaltungspause statt. Teilnehmer war eine 4. Klasse der Grundschule Friedersdorf. Silvia Freund offerierte den Kindern ein mitreißendes Programm zum Thema Götter, Göttinnen, Helden und Heldinnen. Den Abschluss bildete ein nächtlicher Kirchenbesuch.

FOTO: PETRA KATHER

Weihnachtssingen auf der Burg

STORKOW ■ In leicht abgeänderter Form darf am 23. Dezember um 18 Uhr das Weihnachtssingen auf der Burg Storkow stattfinden. Vergangenes Jahr musste diese traditionelle Veranstaltung wegen der Pandemie pausieren.

Auch in diesem Jahr wartet der stimmgewandte Chor der Musikschule Fröhlich und der Alt Stahnsdorfer Singvögel auf die Besucherinnen und Besucher. Sie haben ein zauberhaftes Programm aus altbekannten Weihnachtsliedern zusammengestellt. Von der Bühne aus werden das Lied und der Takt vorgegeben und alle Gäste schließen

sich dem Chor an. Damit auch jeder fleißig mitsingen kann, werden Liederzettel verteilt und die Lieder auf einer Leinwand projiziert. Richtig abgerundet wird dieser harmonische Abend mit Glühwein, Eierpunsch, Kinderpunsch, sowie süßen und herzhaften Leckereien. Wer am Weihnachtssingen teilnehmen möchte, kann ab 1. November Karten für 2,50 Euro pro Person in der Tourist-Information auf der Burg Storkow erwerben. Die Erlöse gehen zu 100 Prozent an die Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 033678 73108.

StorKiSe

Die Storkower Kinderseite im Storkower Lokalanzeiger

Mach mit!

Expeditionstipp

Wanderung durch die Dubrow

Kennst Du schon das **Haus des Waldes** in Gräbendorf? Ein Ausflug lohnt sich! Nachdem Du in der **Hirschkäfererlebniswelt** die Entwicklung eines Hirschkäfers nachgespielt hast, kannst Du auf eine tolle Wanderung gehen. Sie führt Dich durch das Naturschutzgebiet **Dubrow** mit **uralten Eichen**. Es gibt sogar einen Waldlehrpfad. Schau mal in die **Klick-Tipps!** Dort findest Du die Tourenbeschreibung.



© Foto: Hannes Hause, Naturwacht

Mach mit!

Eicheln verstecken

Du brauchst: 10 Eicheln, etwa 4 m² lockerer Sandboden (z.B. Sandkasten) Markiere eine Fläche in der Du 10 Eicheln vergräbst. Verwische Deine Spuren und warte 5 Minuten. Versuche nun alle 10 Verstecke zu finden. Funktioniert auch prima gegeneinander. Hast Du auch eine innere Schatzkarte von deinen Verstecken, wie das Eichhörnchen?

Der Eichenmischwald:

Das Reich der knorrigen Giganten



Eichenwälder gehören zu den artenreichsten Lebensräumen. Über **1.000** Käferarten und etwa **400** Schmetterlingsarten brauchen die Eiche zum Überleben. An keiner anderen heimischen Baumart leben mehr Insektenarten. Das zieht auch viele Vögel an, die sich von Insekten ernähren. Und auch sie nutzen die Eiche als Zuhause - zum Beispiel Spechte. In deren verlassene Höhlen ziehen auch gern Hohltauben, Kleiber und auch Säugetiere wie Fledermäuse oder Baumrarder ein. Wer noch alles im Eichenmischwald lebt, erfährst Du in der neuen Ausstellung auf der Burg Storkow.

© Foto: Anja Ciecierski

Wusstest Du schon?

Sind Dir am Laub von Eichen auch schon einmal diese kleinen Kugeln aufgefallen? Sie heißen Galläpfel. Das ist kein Obst, sondern das Kinderzimmer der Gallwespe. Wenn sie ein Ei an der Unterseite des Eichenblatts ablegt, wuchert die Pflanze an dieser Stelle. Es entsteht eine **schützende Hülle** um die Larve herum = **Galle**. Dem Baum schaden die Gallwespen damit übrigens nicht. Im Herbst fällt das Blatt samt Galläpfel zu Boden. Das fertige Insekt schlüpft im nächsten Frühjahr.



© Foto: commonswiki/Mofi

Weshalb? Deshalb!

Nebenberuf Waldgärtner?!

Im Herbst sammeln **Eichhörnchen** und **Eichelhäher** fleißig Nüsse und Früchte, wie Eicheln. Sie vergraben ihre **Wintervorräte** an ganz vielen unterschiedlichen Stellen. Das ist ziemlich schlau, denn so verhindern sie, dass jemand ihre Vorratskammer ausräumt und sie im Winter leer ausgehen. Da sie **nicht alle Verstecke wiederfinden**, bleiben einige Eicheln im Boden und ein **neuer Baum** wurde „gesät“.



© Foto: pixabay.com/oldiefan

Natürlich natürlich!

Der prächtige Hirschkäfer ist sehr selten geworden. Aber nicht, weil er so viele Feinde hat, sondern weil für ihn geeignete Brutplätze fehlen. Die **Hirschkäfer-Larven** leben im Boden und brauchen **vermoderndes* Totholz** von kranken oder toten Eichen. Das gibt es zum Beispiel in der **Dubrow**. Ab und zu werden hier Bäume gefällt, um die lichtscheuigen Eichen zu schützen. Der Baumstumpf und die Wurzeln bleiben jedoch im Boden. Unter der Erde entsteht so ein Kinderzimmer für die Hirschkäferlarven.



© Zeichnungen: Angelina Heinzig

 **Klick-Tipp**



Eine Abenteuergeschichte in Sandrasien



Storkower **WEGGEFÄHRTEN** Tour zur Binnendüne

Diese Seite wurde vom Besucherzentrum des Naturparks auf der Burg Storkow gestaltet. Umsetzung: Franziska Kowalsky sowie Angelina Heinzig (FÖJ). Gestaltung: Marcel Gäding

Naturpark Dahme-Heideseen



Was ist los in Storkow und Umgebung?

MUSIK & BÜHNE

„Bring that Thing!“. Veranstaltung im Rahmen der Reihe Musiksalon am **13. November, 19.30 Uhr**. Das Quartett verbindet akustischen Soul, Blues, Country & Folk mit nordafrikanischen Einflüssen. Eintritt: 15 Euro (Vorverkauf), 18 Euro (Abendkasse). Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Karten unter Tel. 033678 73108.

„Mensch ärgere mich nicht“. Satirisches Theater und Kabarett mit „Die Oderhähne“ am **28. November, 16 Uhr**. Dabei: Madlen Wegner, Stephanie Hottinger und Ralph Richter. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Eintritt: 16 Euro (Vorverkauf), 18 Euro (Abendkasse). Karten unter Tel. 033678 73108.

Weihnachtskonzert der Singgruppe Storkow: Am **11. Dezember** findet um **15 Uhr** das traditionelle Weihnachtskonzert der Singgruppe Storkow statt. Ort: Evangelische Kirche. Anmeldungen für geimpfte oder genesene Gäste per E-Mail unter singende.baerbel@web.de oder unter Tel. 0151 21790013.

„Lieben Sie Klassik“. Weihnachtskonzert am **18. Dezember** um **17 Uhr** mit Elizabeth Balmas und Gästen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 12,50 Euro in der Tourist-Information, Tel. 033678 73108, der Burg Storkow und online unter reservix.de erhältlich. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark).

Weihnachtssingen auf der Burg am **23. Dezember, 18 Uhr**. Eintritt: 2,50 Euro. Karten ab 1. November unter Tel. 033678 73108. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark).

AUSSTELLUNG

Naturpark-Dauerausstellung „GRUNDverschieden

– von staubtrocken bis pitschenass“ und Sonderausstellung „Märkische Wanderer - Unterwegs mit Stock, Klumpfe, Rad und Boot“, täglich **10 bis 17 Uhr**, Ort: Burg Storkow, Schloßstr. 6

Natur & Umwelt

Ranger Erlebnis Tour zu den Rast- und Schlafplätzen der nordischen Gänse: Ausflug am **30. Oktober, 16 Uhr**. Treffpunkt: Naturwacht, Arnold-Breithor-Str. 8, 15754 Heidesee OT Prieros. Teilnahme kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine vorherige Anmeldung unbedingt notwendig unter Tel. 033678 969-0.

Obstbaumschnitt an Jungbäumen: Theorie-Seminar mit Franz Heitzendorfer am **5. November, 18 Uhr**. Ort: Großer Saal der Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Eintritt: 7,50 Euro. Anmeldungen unter Tel. 033678 73108.

Obstbaumschnitt an Jungbäumen: Praxis-Seminar mit Franz Heitzendorfer am **6. November, 10 Uhr**. Ort: Kossenblatt. Eintritt: 25 Euro. Anmeldungen unter Tel. 033678 73108.

Tierspuren lesen: Veranstaltung für die Familie am **13. November, 10 bis 14 Uhr**. Treffpunkt Binnendüne Storkow, Reichenwalder Straße. Outdoor-Veranstaltung mit Frank Jermis. Einführung ins Fährtenlesen auf der Binnendüne Waltersberge für die ganze Familie. Eintritt: Erwachsene 10 Euro, Kinder 5 Euro. Anmeldungen unter Tel. 033678 73108.

Senioren

UnRuhestand: KINO am Nachmittag: mit den Leinwandfreunden am **2. November, 15 Uhr**. Gezeigt wird der Film „Der Hundertjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand“. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Eintritt: 7,50 Euro inkl. Kaffee und Kuchen. Anmeldungen unter Tel. 033678 73108.

VORTRÄGE

Zu Fuß vom Nordpol in die Antarktis: Dia- und Filmvortrag am **27. November, 19.30 Uhr**. Robby Clemons startet das Abenteuer seines Lebens. Beginnend am Nordpol führte sein Weg aus dem Eis der Arktis und den Gletschern Grönlands in die Wildnis Kanadas. Vorbei an den Metropolen der Ostküste der USA, in die sengende Hitze Mittelamerikas sowie den tropischen Klimazonen Südamerikas, um im Eis der Antarktis seinen Traum voller Dankbarkeit und Demut vollenden zu können. Er schildert die bewegendsten Erlebnisse und Begegnungen mit Menschen, die er treffen durfte und die jeden Tag aufs Neue Motivation waren, wieder auf die Straße zu gehen, um eines Tages sein Ziel zu erreichen. Im Vortrag sehen Sie faszinierenden Bildern und Videos, hören berührende Geschichten über die Hoche und Tiefs seines Traums. Eine völkerverbindende Idee fernab jeder Rekordgedanken, sind das Credo seiner Laftouren. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark). Eintritt: 10 Euro. Karten unter Tel. 033678 73108.

SOZIALES

Angebote im Familienzentrum Storkow, Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark)
Schwangerenfrühstück, Mütterberatung, Krabbelgruppe, Eltern-Kind-Sport, Eltern-Beratung, betreuter Kinderbadestrand, Bastelwerkstatt, Musikalische Früherziehung, Eltern-Café, Töpferrn, Babymassage u.v.m. Termine im Google-Kalender unter www.elkize-storkow.de oder unter 033678 414959

Ständige Angebote im Friedensdorf: Montag: 19 Uhr Fight Aerobic; Dienstag: 15-17:30 Uhr Kinder Karate ab 3 Jahre, Dienstag: 18 Uhr Qi Gong; Mittwoch: 9 Uhr & 19 Uhr Sportgruppe; Donnerstag: 9 Uhr Frauenfrühstück, Mittwoch alle 14 Tage ab 13 Uhr Rommé. Ort: Friedensdorf Storkow (Mark) e.V.,

Friedensdorf 11, Tel. 033678 71120

Haus der Begegnung, Markt 4, 15859 Storkow (Mark), Tel. 0173 6194804
montags, 12.30-16 Uhr: Kartenspielen & Kaffee

dienstags, 9.30-11 Uhr: Singgruppe; 13-16 Uhr: Kaffeetafel
mittwochs, 13.30-16 Uhr: Würfeln und Kaffee; jeden 1. Mittwoch im Monat, 10-12 Uhr: Aktivangebot für Körper & Geist; jeden 2. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr: Selbsthilfegruppe MS; mittwochs (außer jeden 2. Mittwoch im Monat), 18-21 Uhr: Training der Schachabteilung SSC
donnerstags, 17.30-20 Uhr: Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker
jeden 1. Freitag im Monat, 17.30-20 Uhr: EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
jeden 2. Sonntag im Monat, 14-17 Uhr: Repair-Café

RAT UND TAT

Ausgabestelle Tafel Storkow
Fürstenwalder Str. 20
Tel.: 0163 8921719
Hauptgeschäftsstelle Erkner: 03362 500812
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 9-14 Uhr

Rentenberatung durch den ehrenamtlichen Versicherungsbereiter der Deutschen Rentenversicherung (Bund), Lars Döring-Sielisch
kostenloser Service im Rahmen des Ehrenamts
Termine nach Vereinbarung unter Tel. 01590 8686863

DRK, Kurt-Fischer-Straße 22, 15859 Storkow (Mark)
Schuldner- und Insolvenzberatung, Pflegestützpunkt: Beratung in allen Fragen der Pflege, Terminabsprachen unter Tel. 03366 5200478. Weitere Informationen drk-mohs.de

Prieros – Im Herzen des Naturparks



VON JENNY JÜRGENS
Burg Storkow

Von Storkow ist es nur ein Katzensprung bis ins idyllische Prieros. Slawen siedelten einst auf dem „Schadlichka“, einer sandigen Anhöhe. Der Ortsname ist aus dem Slawischen „Prerosz“ abzuleiten, was „das Zuvielgewordene“ bedeutet. Das ehemalige Fischer- und Bauerndorf wurde 1314 erstmals urkundlich erwähnt.

Unser Besuch startet am von alten Bäumen umsäumten Dorfanger. Dort steht eine alte Linde mit einem Durchmesser von rund vier Metern. Ihr gelbes Blattwerk leuchtet prach-



voll in der milden Herbstsonne. Direkt an der romantischen Dorfaue befindet sich das reetgedeckte Heimathaus mit Museum, das älteste Gebäude des Ortes. In dem kleinen Museum erfahren die Wanderer alles über die Kulturgeschichte sowie von Land und Leute aus Zeiten des Fischfangs und der bäuerlichen Lebensweise. Die an-

grenzende Kirche wurde von 1873 bis 1875 im neuromanischen Stil aus hellem Ziegelstein erbaut.

Um 1920 gewann der Tourismus in dieser Region an Bedeutung und war beliebter Anlaufpunkt für Wasser- und Radsportler. Auch heute ist Prieros im Amt Heidesee ein bekanntes Ausflugsziel für Großstädter und Brandenburger. Nur ein paar Meter vom Ortskern entfernt befindet sich ein kleiner Anlegehafen für Wassersportler. Inmitten von Flüssen und Seen und im Herzen des Naturparks gelegen

hat Prieros seinen ganz besonderen Charme. Das wusste auch schon Wilhelm Pieck, der einzige Präsident der DDR, der in seiner Sommerresidenz südlich von Prieros am Streganzer See von 1954 bis 1959 wohnte und arbeitete. Heute befindet sich in diesem Haus das Hotel „Waldhaus Prieros“ mit einem restaurierten „Pieck-Zimmer“ als Tagungsraum.

Von Prieros aus lassen sich verschiedene Wanderrouten in den Naturpark Dahme-Heidesee verbinden. Die Wanderrundtour zum Huschtesee ist eine abwechs-

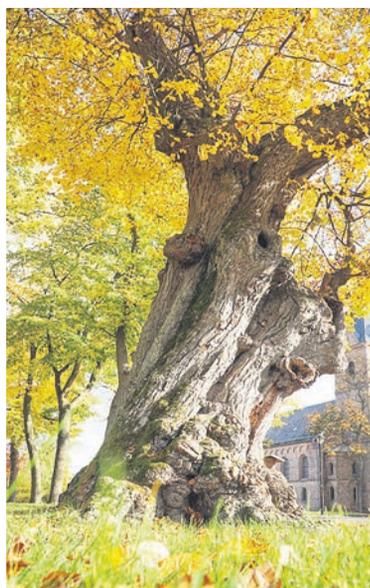


FOTO: JENNY JÜRGENS

lungsreiche etwa sieben Kilometer lange Rundtour, die am Infopunkt im Ortskern startet. Die Strecke führt am Biogarten vorbei. Der Garten ist eine grüne Oase inmitten des Dorfes und zeigt die vielfältigen Lebensräume und Pflanzenwelten des Naturparks Dahme-Heidesee. Über den

Mühlendamm geht es zur Mühlenbrücke, wo man den Schleusenbetrieb beobachten kann. Weiter geht es zur Alten Försterei durch einen Kiefernforst, später an den Ufern von Schmölde- und Huschtesee entlang, wo sich das herbstlich bunte Farbenspiel am Wasser spiegelt. Der malerische Weg schlängelt sich durch eine hügelige und urige Uferlandschaft. Torfmoosteppe am Erlenbruch wirken geheimnisvoll und sorgen für eine mystische Stimmung. Zurück geht die Wanderung über die Alte Försterei und den gleichen Weg zurück zum Prieroser Dorfanger an der Kirche, wo sich ein Ausklang mit einem herbstlichen Picknick empfiehlt.

Tourenverlauf kurz und knapp: Kirche Prieros - Prieroser Dorfstraße - Abzweig rechts zum Biogarten - Biogarten - Mühlendamm - Mühlenbrücke - Weg Zur Alten Försterei - zweite Wegkreuzung links in den Kiefernwald - Wegkreuzung mit Wegweiser Huschtesee rechts - Badestrand - Ufer der Schmölde - Ufer des Huschtesees - Alte Försterei - Weg Zur Alten Försterei - Mühlenbrücke - Mühlendamm - Prieroser Dorfstraße - Kirche Prieros



Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
 Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig
 Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Sekretariat,
Büro der Stadtverordnetenversammlung:
 Frau Prochaska Tel. 68-411
 Fax: 68-444
Justiziarin, Datenschutz: Frau Lüders Tel. 68-433
Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit,
@see-Wirtschaftsförderung:
 Frau Münn Tel. 68-462
IT:
 Herr Noack Tel. 68-426
 Herr Severin Tel. 68-425

KÄMMEREI
Leiterin: Bettina Pukall 68-421
Kassenleiterin, Vollstreckung: Frau Krause 68-420
Kasse: Frau Piechnick 68-422
Geschäftsbuchhaltung:
 Frau Hadeball 68-415
Inventar- /Anlagenbuchhaltung
 Frau Ambrosch 68-446
Vollstreckung Außendienst: Herr Maletzki 68-418
Steuern: Frau Liepe 68-419

SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN
 Europaschule 72621
 Hort „Würfelkids“ 72096
 Kita „Altstadtkita“ 72189
 DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
 Evangelischer Kindergarten 71243
 Kita „Kanalkieker“ (Kummersdorf) 63141
 Kita Groß Schauen 62734
 Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959
 Ev. Jugendstätte Hirschsluch 6950

STADTVORORDNETEN-VERSAMMLUNG
Vorsitz:
 Heinz Bredahl (SPD)
Stellvertreter:
 Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)
 Elmar Darimont (Neues Storkow)
Bürgermeisterin:
 Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)

Sprechzeiten
Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt
 Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr
 Di. 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
 Do. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr
 16-18 Uhr nach Vereinbarung
 Sa: 9-12 Uhr nach Vereinbarung

BAUAMT
Leiter: Christopher Eichwald 68-439
Hochbau: Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau: Frau Baum 68-441
Kaufm. und infrastruk. Gebäudemanagement:
 Frau Gutsche 68-436
Grundstücksverkehr und Liegenschaften:
 Frau Triepke 68-430
Verkehr, Versorgung: Frau Lamm 68-442
Friedhof, Sondernutzung:
 Umwelt, Bäume: Frau Iberl 68-428
Bauleitplanung: Herr Mombrei 68-413
Bauhofleiter (Straßenunterhaltung, Grünflächen, Winterdienst): Herr Mayer 61207

APOTHEKEN
 Storch-Apotheke 72014
 Märkische Apotheke 6880
Apothekennotdienst:
 diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

Ordentliche Mitglieder
Neues Storkow
 Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)
 Jörg Kowalsky
 Detlev Nutsch
 Denny Flachsenberger
SPD
 Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)
 Heinz Bredahl
 Hans-Werner Bischof
 Mike Mielke

Sprechzeiten Fachämter
 Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr
 Freitag 9-11 Uhr
 und nach Vereinbarung

STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG

Burg Storkow (Mark)
 Schloßstraße 6 Tel. 73108
 15859 Storkow (Mark) Fax: 73229
Amtsleiterin Stadtmarketing und Tourismus: Sabine Merker 44992
Leiterin Tourist-Information: Frau Bartusch 73108
Tourist-Information:
 Frau Hilsing, Frau Voß, Herr Stark 73108
Kulturförderung Ortsteile: Frau Hilsing 73108
Veranstaltungskordinatorin: Frau Lemcke 442838
Vermietungen: Frau Jürgens 442840
Besucherzentrum Naturpark:
 Frau Kowalsky 73228
 Frau Ciecierski 73228
Tourist-Information & Ausstellungen:
 Öffnungszeiten:
 täglich von 10 bis 17 Uhr

KIRCHEN
 Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
 Katholische Kirche 03366 / 26355

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW (MARK)

Friedensdorf 11, 15859 Storkow (Mark)
 Herr Jürgen Bialek 68-599
 Stellvertreter:
 Uwe Amende, Ingo Grünberg

Freie Wählergemeinschaft
 Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)
 Christina Gericke
 Joachim Kraatz
 Dr. Johann Kney
Die Linke
 Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)
 Uwe Tippelt
AfD
 Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)
 Frank Zickerow

HAUPT- UND BÜRGERAMT

Leiterin: Joana Götte 68-405
Personalangelegenheiten/ Lohnbuchhaltung:
 Frau Rengert 68-406
 Frau Naumann 68-416
 Frau Kirstein 68-427
Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro
 Frau Giese, Frau Kretschmann 68-500
Standesamt: Frau Böhme 68-423
Ordnungsamt, Gewerbe: Frau Korsa 68-464
Ruhender Verkehr, Fundbüro:
 Herr Hilsing 68-460
Straßenreinigung, Markt: Frau Purbst 68-503
Kitas, Schulen, Soziales:
 Frau Kähne 68-434
 Frau Siebenhaar 68-435
Feuerwehr: Herr Ebert, Herr Bergemann 68-417
Jugendarbeit Ortsteile: Frau Schmelz 68-445
 oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub: Herr Provezza 0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule: Herr Jänisch 442846
 oder 0152 36839454
Leiter Familienzentrum: Herr Grabsch 414959
 0151 / 64957388

POLIZEI STORKOW

im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow (Mark), Fürstenwalder Straße 66
 Hauptkommissare Frommholz/ Grothe 73133
 Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

CDU
 Fred Rengert
fraktionslos
 Enrico Graß

BIBLIOTHEK

Leiterin: Frau Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung:
 Frau Ackermann
 Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr

SONSTIGE

WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
 Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
 Haus der Begegnung 819760
 Kleiderkammer, Nähstube der DRK 0172 / 1664822
 Postagentur 73364
 PRO Arbeit – kommunales Jobcenter 03366 35-4551
 Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856
 Stadtbus 033631 72066

ORTSVORSTEHER

Alt Stahnsdorf Denny Flachsenberger
 Bugk Matthias Bradtke
 Görsdorf bei Storkow Hans-Werner Bischof
 Groß Eichholz Kay Fabian
 Groß Schauen Holger Ackermann
 Kehrig Joachim Kraatz
 Klein Schauen Wolf-Dieter Roloff
 Kummersdorf Enrico Graß
 Limsdorf Lothar Nischan
 Philadelphia Thomas Lenz
 Rieplos Hartmut Paschke
 Schwerin Ryszard Czaskowski
 Selchow Danny Manig
 Wochoensee Dirk Maier
 Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

NOTRUF

Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)
 Notruf Wasserversorgung 0800 8457889
 Notruf Abwasserentsorgung 0800 5345671
 MAWV für Trinkwasser- und Abwasserentsorgung 0800 8807088



DER NEUE CITROËN E-C4 – 100 % ÉLECTRIC
OPËN THE WAY

AB 188,- € MTL.¹
FULL-SERVICE LEASING²
inkl. Wartung & Verschleiß

Bis zu 19 Fahrerassistenzsysteme
Bis zu 350 km Reichweite (WLTP)
Citroën Advanced Comfort Federung
25,4-cm-/10-Zoll-Touchscreen mit Mirror Screen

AUCH ERHÄLTICH IN KLASSISCHEN MOTORISIERUNGEN

Citroën empfiehlt Total¹ Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, unter Berücksichtigung der Innovationsprämie (Herstelleranteil und staatlicher Anteil) für den neuen Citroën e-C4 Elektromotor 136 Feel 100 kW (136 PS), 50 kWh Batterie, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 24.190,- €; Leasingsonderzahlung: 1.000,- € abzgl. 6.000,- € Bundeszuschuss im Rahmen des Umweltbonus, Sie zahlen nur 0,- €*; Laufzeit: 48 Monate; 48 x mtl. Leasingrate 188,- €; effektiver Jahreszins -0,6 %; Sollzinssatz (fest) p. a. -0,6 %; Gesamtbetrag: 30.723,84 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr, zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Die Citroën Umweltprämie in Höhe von 3.570,- € ist bereits in die Leasingrate des neuen Citroën e-C4 eingerechnet. Der BAFA-Anteil am Umweltbonus muss beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Str. 29 – 35, 65760 Eschborn, www.bafa.de, beantragt werden. Die Auszahlung des Anteils des BAFA-Umweltbonus erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der erhöhte Anteil des BAFA-Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31. 12. 2021. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Infos: www.bafa.de. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Angebot gültig bis zum 31.10.2021. Es besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. ² Monatliche Leasingrate inkl. Wartung und Verschleiß gemäß den Bedingungen des Free Drive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Rüsselsheim. Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

CITROËN E-C4 (50 KWH BATTERIE), ELEKTROMOTOR 136, 100 KW (136 PS): STROMVERBRAUCH KOMBINIERT: 15,3 BIS 16,6 KWH/100 KM; CO₂-EMISSIONEN KOMBINIERT: 0 G/KM; REICHWEITE BIS ZU 350 KM, CO₂-EFFIZIENZKLASSE A+

Stromverbrauch, Emissionen sowie Reichweite wurden nach WLTP ermittelt. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01. 09. 2018 nach den oft höheren WLTP-Werten. Die angegebenen Reichweiten und Werte stellen einen Durchschnittswert der jeweiligen Modellreihe dar und können unter Alltagsbedingungen abweichen. Über alle Details informiert Sie Ihr Citroën Vertragspartner.



Auch mit Finanzierung möglich. Wir lösen bestehende Kredite ab.

Autohaus Reinhold GmbH (H) • Fürstenwalder Straße 70
15859 Storkow • Telefon 03 36 78 / 6 80 60
Fax 03 36 78 / 6 80 62 • info@ah-reinhold.com
https://www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow
(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Der nächste Lokalanzeiger erscheint am 24. November 2021!

Sie wollen eine Anzeige schalten? Rufen Sie uns an: **033760 20 68 91.**
Sie haben ein Thema? Mail an storkow@medienbuero-gaeding.de

Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

Pflegehilfskräfte (m/w) gesucht!
Weitere Infos auf www.diakonie-storkow.de

Unsere Leistungen – unsere Qualität:

- ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- fahrbarer Mittagstisch
- soziale Beratung und Betreuung
- Besuchsdienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Wir kümmern uns!



Station der Diakonie Storkow e.V.

Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24
Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 73/ 607 90 06



typenoffene Kfz-Werkstatt
Auto-Sperling



- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlage-service
- Steinschlagreparatur

Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958

HEIZÖL

VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt. Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555



Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de



- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieseldieselkraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice



Qualität, Kompetenz & Zuverlässigkeit seit 1924

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de